

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Anzeigenstellen bestellt werden.

13,500 Abonnenten.**Anzeigen-Preis:**

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Recamen die Zeile für Wiederholungen 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 433. Bezirks-Verensprecher No. 52.

Mittwoch, den 16. September.

Bezirks-Verensprecher No. 52.

1896.

Elegant — Practisch — Leicht — Solid ist Ed. Rosener's**Universal-Reisetasche****Englische Form.**

Versandt franco. — Verpackung gratis.

von braunem gutem Rindleder, kräftigem Bügel, sicherem 4-fach. Verschluss.

Lederfütter und grosser Innentasche. Vorrätig ist diese Tasche in nachstehenden Grössen:

Länge 33 cm Preis 12 Mk.
Länge 39 cm Preis 16 Mk.
Länge 45 cm Preis 20 Mk.
Länge 48 cm Preis 24 Mk.

Universal-Koffertasche.

Diese wegen obiger Vorzüge äusserst begehrte Tasche ist aus bestem braunem Rindleder, kräftigem Bügel, sicherem 4-fachem Verschluss, innen



Versandt franco. — Verpackung gratis.

Scheidewand mit Briefmappe und Wäschetasche, aussen starke umgehende Rindlederriemen. Vorrätig in nachstehenden Grössen:

Länge 48 cm Preis 24 Mk.
Länge 54 cm Preis 30 Mk.
Länge 60 cm Preis 33 Mk.

Eduard Rosener, Wiesbaden, Kranzplatz I und Wilhelmstrasse 42.

Sämmtliche Schulbücher

in guten Einbänden.

Bahnhofstrasse 6.

Heinrich Staadt,

Bahnhofstrasse 6.

Buch- und Kunsthandlung.

11455

Wegen vorgerückter Saison

werden sämtliche

Kinderwagen

zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft. Noch grosses Lager vorhanden vom Einfachsten bis Hochfeinsten.

Nur neue Wagen, da Vermietten nicht stattfindet. Grösste Auswahl von Kinderstühlen und Sportwagen in allen Preislagen.

11404

Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.

Telephon 309.



Weinhandlung Oscar Michaëlis, Adolfsallee 17.
Lieferant des Regieweins 1890er Erbacher Riesling für die
Restauration im Rathskeller.

Specialität: **Moselweine.**

Lager in **Rhein-, Pfalz-, Bordeaux- und Süd-Weinen, sowie Cognacs.**
Niederlage der sehr beliebten Schaumweine von Kloss & Foerster, Freyburg a/d. Unstrut,
Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold.

7221

Gegründet 1852.

Einladung zum Abonnement

13,500 Abonnenten.

auf das

Wiesbadener Tagblatt

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden und Umgegend.

Bezugspreis 50 Pf. monatlich.

Erscheint zweimal täglich in einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe nebst 8 unentgeltlichen Sonderbeilagen.

Unentgeltliche Sonderbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“:

Illustrirte Kinderzeitung (alle 14 Tage erscheinend);
Herzliches Hausbuch (zwanglos erscheinend);
Rechtsbuch (zwanglos erscheinend);
Haus- und landw. Rundschau (alle 14 Tage erscheinend);

Verloosungsliste (3 mal monatlich erscheinend);
Sommerfahrplan;
Winterfahrplan;
Wandkalender (1 mal im Jahr erscheinend).

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bietet im Allgemeinen neben Leitartikeln politischen und volkswirthschaftlichen Inhalts eine politische Tages-Rundschau, die wichtigsten Nachrichten aus Reich und Staat, sowie aus dem Auslande; Berichte aus Kunst und Leben, aus Stadt und Land, eine „Kleine Chronik“ der interessantesten Tagesereignisse und Vermischtes aus allen Weltgegenden. Die Rubrik „Sichere Nachrichten“ umfaßt einen ausgedehnten Depeschendienst eigener Correspondenten, sowie der Depesch-Bureau „Continental Telegraphen Compagnie“ und „Herold“. Daneben erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ regelmäßige Börsen-Berichte vom Tage und aus der Woche, ein größerer täglicher Coursbericht der Frankfurter Börse, eine Verloosungsliste, amtliche Marktberichte von Wiesbaden, Frankfurt a. M. und anderen Orten.

Täglich 2 Romane erster Autoren in umfangreicher Fortsetzung.

Unziehende Feuilletons, oft mehrere in einer Ausgabe.

Als Localzeitung

steht das „Wiesbadener Tagblatt“ wegen seiner Reichhaltigkeit und Billigkeit obenan. In Wiesbaden ist das „Wiesbadener Tagblatt“ in jedem Hause, in fast jeder Familie ein willkommenes Gast, wie seine Abonnentenzahl ziffermäßig darthut. Vom speciell localen Inhalt des „Wiesbadener Tagblatt“ seien hier nur angeführt: Die Referate aus maßgebender Feder über Theater und Concerte, die am schnellsten und ausführlichsten gebrachten Nachrichten über wissenschaftliche Begebenheiten aus Stadt und Land, die ausführlichen Berichte über die Verhandlungen der städtischen Körperschaften, die Mittheilungen aus dem Gerichtssaal, aus den höchsten Gerichtshöfen in Berlin und Leipzig, aus dem Bundes-Amt für das Heimathwesen, aus dem Reichsversicherungsamt etc. etc.

Als Anzeiger

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das beliebteste der Wiesbadener Insertionsorgane. Die Inserenten Wiesbadens und der Umgegend, sowie solche im übrigen Deutschland und sogar im Ausland kennen in dem „Wiesbadener Tagblatt“ seit Längem schon den geeignetsten Förderer ihrer Interessen, der in nachhaltigster und trotzdem billigster Weise ihren Ankündigungen zu Ergebnissen verhilft, die sie immer wieder zum Benutzen des „Wiesbadener Tagblatt“ als Veröffentlichungsmittel veranlassen. Städtischen und staatlichen Behörden dient das „Wiesbadener Tagblatt“ zu ihren amtlichen Erlassen, und insbesondere in den Fällen, in denen anderweite Bekanntmachung den Publikationen von Wiesbadener städtischen Behörden nicht die genügende Verbreitung gewährt, wird das „Wiesbadener Tagblatt“ erfahrungsgemäß gegen Bezahlung zur Aufnahme derselben in Anspruch genommen. Zudem bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ im öffentlichen Interesse seit seinem 44-jährigen Bestehen die für die Allgemeinheit wichtigen Bekanntmachungen des Magistrats, sämtlicher Spezialverwaltungen der Stadt Wiesbaden, der Königl. Polizei-Direction zu Wiesbaden, der Königl. Regierung, der Königl. Staatsanwaltschaft, der Gerichtsbehörden etc. etc. — für das inserirende Publikum, insbesondere aber die verehrliche Geschäftswelt ist es von größter Wichtigkeit, über die Verbreitung derjenigen Zeitung, welcher Anzeigen-Aufträge zugebracht werden sollen, zuverlässig und ziffermäßig unterrichtet zu sein. Nur dann läßt sich erweisen, ob und inwieweit der mit den Inseraten beabsichtigte Zweck einer erfolgreichen Anpreisung von Verkaufsartikeln etc. erreicht werden kann oder nicht und in welchem Verhältniß Verbreitung und Einrückungspreis stehen. Das „Wiesbadener Tagblatt“ kommt der Pflicht der Presse gegenüber dem inserirenden Publikum, über diese hochbedeutsame Frage die verehrlichen Auftraggeber nicht im Dunkeln zu lassen, durch die entsprechende ziffermäßige Angabe (zur Zeit: 13,500 Abonnenten) seit Jahren nach und erfüllt damit einen berechtigten Anspruch der Interessenten, dessen Berücksichtigung schon jetzt bei Inserataufträgen für Viele von entscheidender Bedeutung ist. Namentlich in der bevorstehenden Weihnachtszeit, wo jeder rührige, mit dem Geiste der Zeit fortschreitende Geschäftsinhaber der öffentlichen Anzeige nicht entzogen kann, will er der Concurrenz begegnen, empfiehlt es sich dringend, obigen Andeutungen über die Declaration der Abonnentenzahl die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken und sich ein Urtheil zu bilden.

Der besonderen Beachtung des inserirenden Publikums, namentlich aber der anzeigenden Geschäftswelt, sei noch die Thatsache empfohlen, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ in Wiesbaden mindestens mehr als doppelt so stark verbreitet ist als jedes andere Blatt und daß der Anzeigenpreis trotzdem seit Jahren der gleiche, billigste ist.

Große Mobiliar = Versteigerung.

Wegen Auflösung des Strauss'schen Möbel-Geschäfts versteigere ich
zufolge Auftrags

**heute Mittwoch, den 16. September cr.,
Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr**

anfangend, im großen

 **Römer = Saale,** 
15. Dohheimerstraße 15,

die gesammten noch vorhandenen neuen Holz-, Polster- und Kasten-Möbel
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Inventar:

3 compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, 2 compl. Eichen-Speise-
zimmer-Einrichtungen, 1 antiker Eichen-Ausziehtisch, großartig geschnitten,
mit auf den Füßen ruhenden Jagdhunden und eingelegter Platte (Anschaffungspreis
700 Mk.) 1 antiker Nähtisch (XV. Jh.), 1 amerikanisches Nußbaum-Schreibbureau
(verschließt mit einem Schloß sämtliche Schubladen), 1 Nußbaum-Damen-Schreibtisch,
1 desgl. Nußb. mit Gold und dazu passendes Etagère, Servante, Servirtische, Pumpen-
bretter, Maler-, Bauern- und Nipptische, Console, Nachttische, Nußbaum- und Eichen-
Speisestühle mit Rohr, Lederbezug und in Rohpolster, Pariser Salonstühle in Gold,
Nußbaum, Schwarz und Mahagoni, 1 Schreibtischsessel, 14 Bauernstühle, geschnitzte
Eichen-Flurstühle, 1 Damen-Toilette, Musikpult, Vorplatz- und Cuivrepoli-Spiegel,
1 Gold-Trümeau mit Marmorplatte, 1 prachtvolle Salon-Garnitur mit Seidenbrocat-
bezug, 1 Nußbaum-Paneldivan mit Kameltaschenbezug, mehrere großartige Salon-
Garnituren, fertig gepolstert zum Bezug, worunter in acht Mahagoni und Nußbaum, mit
reicher Schnitzerei, Barock- und französ. Demi's Garnitur zc., 2 Chaiselongues,
1 dos à dos, 2 Kameltaschen-Sophas und Sessel, ca. 30 versch. Sessel in allen Facons
und weißem Polster, Tabourets, Puffs, 1 verstellbarer Krankensessel, zweithür. Kleider-
schränke, einzelne Bettstellen, große Parthie Galleriestangen, einige Hundert Vorhang-
rosetten und Zugquasten aller Art, 1 Comptoir-Einrichtung, bestehend aus Schreibtisch,
Eichen-Registraturschrank, 1 Schränkchen mit Copirpresse zc., 1 schwarze Chiffonnière,
1 prachtv. Firmenschild, 1 großartige Kaiser-Decoration und noch vieles Andere mehr.

Sämmtliche Sachen sind vorzüglich gearbeitet und dem verehrl. Publikum
am Tage vor der Auction, Dienstag, den 15. cr., Nachmittags von 3—5 Uhr,
zur gefl. Besichtigung im Versteigerungslokale bereit gestellt.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator, Grabenstraße 28.

NB. Sämmtliches Tapezire- und Schreiner-Werkzeug, der gesammte
Rohmaterialien-Vorrath, 2 Wagen, Leitern zc. kommen ebenfalls zur Ver-
steigerung und wird der Tag und Ort noch näher bekannt gegeben.

D. O.

Wein-Versteigerung

der

Weinhandlung P. Wollweber,

28. Nicolasstrasse 28, Wiesbaden.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe und nöthiger rascher Räumung der Keller versteigert der Unterzeichnete im Auftrag obiger Firma

Donnerstag, 17. Sept. 1896,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr, im Geschäfts-Lokal der Weinhandlung,

28. Nicolasstrasse 28,

nachverzeichnete gut gepflegte Weine öffentlich meistbietend gegen Baarzahung bei Ablieferung der Weine.

Zum Ausgebot kommen:

No. 1. = ca. 1800 Liter guten Tischwein.	No. 10. = ca. 300 Flaschen Geisenheimer
No. 2. = " 3000 " do. bessere Sorte.	Morschberg.
No. 3. = " 900 Flaschen Lorch.	No. 11. = " 2700 Liter Rothweine, welche in
No. 4. = " 800 " Oestricher.	Oxhoften abgegeben werden.
No. 5. = " 500 " Geisenheimer.	No. 12. = ca. 900 Flaschen St. Julien.
No. 6. = " 800 " Rüdesheimer.	No. 13. = " 1000 " Pauillac.
No. 7. = " 800 " Rüdesheimer Berg.	No. 14. = " 1200 " Margaux.
No. 8. = " 1150 " Rauenthaler Berg.	No. 15. = " 300 " Chât. Bellegrave.
(Regiewein der Stadt Wiesbaden pro 1893/95.)	No. 16. = " 300 " Chât. Lamarque.
No. 9. = ca. 200 Flaschen Rüdesheimer	No. 17. = " 500 " diverse Südweine.
Bischofsberg.	No. 18. = " 400 " Spirituosen.
	No. 19. = " 500 " Cognac.

 Proben werden während der Versteigerung verabreicht. 

Ganze Flaschen ($\frac{3}{4}$ Liter Inhalt) zur Probe der einzelnen Sorten werden von Montag, 14. September, ab im Comptoir der Weinhandlung, Nicolasstrasse 28, gegen Zahlung abgegeben. Fass-Weine werden in Fässern von 50, 100, 150, 300 und 600 Liter abgegeben und Flaschen von 6 resp. 12 Stück ab.

Alle Weine und Spirituosen werden accisefrei und bei grösserer Abnahme frei in's Haus der betr. Steigerer geliefert.

Büreau-Utensilien und Keller-Geräthe können angesehen und aus der Hand verkauft werden.

11349

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Günstige Gelegenheit für Wirthe und Private.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 433. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. September.

44. Jahrgang. 1896.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebing.

Engagiertes Personal vom 16.—30. September 1896:

Miss Claire mit ihren wunderbar dressirten Katzen. (Das Grossartigste und Vollkommenste was in diesem Genre besteht.)

Mr. Vallah-Duc, der beste Virtuosen-Clown. (Das Non plus ultra.) Zum ersten Male in Deutschland.

Geschw. Gosschalk, die vorzüglichsten holländischen Gesangs-Duettisten.

The Zartini's künstlerisch verfeinerte Darsteller von Gold-Bronze-Statuen.

Frl. Erna Kischel, Costüm- u. Tanz-Soubrette (prolongirt).

The Barnell's amerik. Doppel-Jongleure. F 453

Gebr. Nickel, humoristische Gesangs-Duettisten (prolongirt).



Cognac
Georg Scherer & Co
Langen.

Ärztlich empfohlen.

In allen Preislagen

Flasche von Mk. 1.80 bis Mk. 5.—

Cognac Zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Alleinige Verkaufsstelle: 11259

Franz Blank,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

Verjandtsässer, weingrün, in allen Gröhen zu haben bei 11225
Küfer Born, Frankenstraße 16.

Verschiedenes

Vertretung.

Herrn, welche über großen Bekanntheitskreis verfügen und sich durch Vermittelung für Versicherungen einen Nebenerwerb, ev. gute Existenz gründen wollen, können lohnende Vertretung erhalten.

Auch Solche werden berücksichtigt, welche noch nicht in der Branche gearbeitet haben.

Offerten erbeten unter Chiffre **E. B. 27** an den Tagbl.-Verlag. 11336

Feiertag halber

ist mein Geschäft geschlossen von Mittwoch, den 16. September, Abends 6 Uhr, bis Donnerstag, den 17. September, Abends 7 1/4 Uhr. 11472

Julius Bormass.

Ältere christliche Weinhandlung

sucht tüchtigen Vertreter für den hiesigen Platz und Umgebung. Herren, die bei der Privatfreundschaft eingeführt sind, werden bevorzugt. Günstige Bedingungen. Offerten unter **J. G. 691** an den Tagbl.-Verlag. 11307

10% Rente.

Eine gut eingeführte alt angelegene Cognacbrennerei (Ges. m. b. Haft.), deren Product bis jetzt auf allen Ausstellungen prämiirt wurde, sucht zur notwendigen Vergrößerung des Geschäfts noch Capital-Einlagen in Höhe von 3—10 Mille. Offerten unter **J. B. 31** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tücht. cautionsfähiger Wirth

gesucht. Offerten unter **D. G. 686** an den Tagbl.-Verlag. 10988
Ein Herr mit Diener sucht gegen freie H. Wohnung die Verwaltung eines Hauses zu übernehmen. Off. unter **Z. W. 19** hauptpostlagernd

Eine junge Dame

wünscht in den Kreis einer Familie in Wiesbaden aufgenommen zu werden, bei welcher sie den Haushalt, eventuell Kochen erlernen, sowie ihre Sprachstudien vollenden könnte.

Gest. Offerten unter **D. E. 925** an **Hausenstein & Vogler A.-G., Berlin S. W. 19.** F 485

Tüchtiger Buchhalter wünscht einige Stunden des Tages zum Bücherführen zu belegen. Gest. Offerten sub **C. D. 69** an den Tagbl.-Verlag.

Agl. Theater.

Parquetböden

3/4 Mittellogenplätze auf 3—4 Mon. abzugeben. Näh. Adolphsberg 1.

werden billigt gepußt und gewischt (Herstellung wie neu) bei **Zollinger, Mauritiustplatz 3.** 95701

Rohröhle w. bill. geflocht. u. repar. bei **J. Herr, Schulberg 4.**

aller Art w. billigt geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Harb, Stuhlmacher, Nerostr. 21.** 10186

Umzüge beioigt unter Garantie **Meinr. Creelius,** Schreiner, Dranienstraße 34.

Mit Möbelwagen und Federrollen werden

Umzüge

in der Stadt und über Land unter Garantie billig besorgt.

Das Aelteren hat Römerberg 82 bereits begonnen. Dasselbst sind 2 **Dachfelsterschrauben** und ein **Solibiht** zu verkaufen. 10726

Costüme werden für 8 Mt. tadellos angefertigt **Philippa,** bergstraße 37, Frontsp. links.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 11.

Empfehle mich zum Kleidermachen in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Frau **Lauz, Adlerstraße 67, 3.**

Tüchtige Damen-Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Delaspeeststraße 8, Part.

Empfehle mich im Ausbessern. Näh. Schwalbacherstraße 5. 3 Et.

Eine Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Gebild- und Vorhängestopfen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11470

Weiß, Bunt u. Goldstickereien werden schnell bel., 2 Buchstaben von 8 Pf. an, Monogr. von 15 Pf. an. Webergasse 22, Kronitz.

Büglarin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Gastellstraße 6, 1 r.

Perfekte Büglarin sucht Kunden. Näh. Riehlstraße 7, Oth. 1.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**. Michaelsb. 2. 9573

Sandchuhe w. zum Waschen angen. Kleine Burgstraße 8. 10329

Wäsche.

Eine Land-Wäscherei mit eigener Bleiche und Trockenhalle, in der Nähe der Stadt, übernimmt noch Wäsche bei pünktlicher und billiger Bedienung. Bestellungen werden angenommen **Rüchener Waden**, Taunusstraße 16.

Gepr. Kranken- u. Wochenbett-Pflegerin empfiehlt sich. Uebernehme auch Nachtwachen, zu Neugeborenen oder Anstaltshilfe. Zu erfragen Emmerstraße 19, Kronitz.

Gebildete Pflegerin übernimmt **Wochen- und Krankenpflege** in besseren Häusern, auch auswärtig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11415

Guter Gartengrund unentgeltl. abzuholen Moritzstr. 17, P. 11050

Ein **ausländischer Ausländer** sucht während seines hiesigen Kur-Aufenthaltes aus Mangel an Bekanntschaft angenehme und liebenswürdige Gesellschaft. Offerten unter A. S. hauptpostlagernd erbeten.

Nach Erbenheim (zum Geburtstage).



Dem Schuster-Peter, brav und bieder,
Tön' heute froher Klang der Lieder
Zum Wiegenlied! Ein Angebinde zu machen,
Wünschen Dir wir Glück in allen Sachen.
Stönt auch die „Blatt“ schon längst Dein Haupt,
'Droh' sei's uns heut' wohl doch erlaubt
In ächter Jünglings-Munterkeit
Bei Wein und Bier zu freuen uns der Zeit. 11471
Hurrah! Die 48er.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Vertheilung gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Französische Bonne

mit guter Empfehlung, welche etwas Hausarbeit übernimmt und gut nähen kann, zu einem erwachsenen Kinde gesucht **Wilhelmsplatz 2, Vormittags 8-10, Nachmittags 2-4.** 11393

Verkäuferin **Wilh. Sulzer**, Marktstraße 17.

Einige i. Handarb. geübte Damen finden dauernde Beschäftigung in unserem St.-Atelier. 11447
Victor'sche Kunstanstalt.

Mod- und Zailenarbeiterinnen finden gute Beschäftigung, auch kann ein braves Mädchen in die Lehre treten bei **C. Ries-Übereck**. 10808

Fürs Ausland gesucht eine Schneiderin, junge Frau oder ältere Person, welche zugleich Kammerfrau = Dienste versteht. Näh. Nicolassstraße 1, 2. Etage.

Tüchtige Arbeiterin für dauernd gesucht; auch kann ein **Lehrmädchen** eintreten. **E. Langewand**, Damen-Schneiderin, Mauritiusstr. 1, 2. Fleißige Arbeiterin, die auch auf einer Nähmaschine nähen kann, per sofort gegen guten Lohn gesucht **Schlachthausstraße 12.** Tüchtige Nähmädchen sofort gel. **Frau Zitzer**, Schwalbacherstr. 17.

Lehrmädchen

geschw. **Strauss**.
Weißwaren- und Ausstattungs-Geschäft.
Kleine Burgstraße 6. 11286

Lehrmädchen gesucht bei **Geschw. Schmitt**, Kirchgasse 1. 11331
Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen **Taunusstraße 86.**

Reichth. u. Lehrmädch. sof. gel. (bayernde B.) Steing. 12, 1 r. 10639

Modistin, welche im Garniren seinen Genres bewandert ist, zur Anshilfe auf einige Wochen gesucht. Offerten unter **Z. C. 66** an den Tagbl.-Verl. erh.

Wir suchen für unser Putzgeschäft eine **zweite Arbeiterin** und ein **Lehrmädchen**. 11239

Petitjean freres, Taunusstraße 9.

Erstes Mode- und Confections-Geschäft sucht **Lehrmädchen** oder **Volontairin**. 11463
sagt der Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen f. Damen-Schneiderei gel. **Fr. Riger**, Schwalbacherstr. 17.
Eine Haushälterin, Wwe., gesetzten Alters, aus guter Familie, zur Führung eines grossen Haushalts sofort ges. Off. nebst Gehaltsansprüchen unt. Chiffre **H. B. 30** an den Tagbl.-Verlag. 11327

Saushält. gebildet, 25-30 Jahre, selbstst. in d. f. Küche, zu einz. Herrn, ein Kinderfräulein zu zwei größeren Kindern nach ausw. (Vorstellung hier), ein alt.

Kinderin zu 1½-jähr. Kinde (25 Wt.), ein Hausm., welches gut näht und bügelt, nach Hannover (Vorst. hier), ein besseres Hausmädchen für hier zu Herrschaft von zwei Pers. (20 Wt.), eine einf. Kinderfrau zu e. kleinen Kind. (30 Wt.), e. einf. Wirthschafterin, in der Milchwirthschaft erf., auf e. fl. Gut, zehn Alleinm., w. f. f., in prima Stelle, hier u. ausw., vier perf. Herrschaftstöch. für hier u. ausw. (30 Wt.), vier fein bgl. Köchinnen (20-25 Wt.), zwei Pers. Zimmermädchen u. eine Anzahl Küchenmädchen.

Centr.-Bür. 1. Rang (Fr. Wallies), Goldgasse 5.
Haushälterin f. Hotel (Küche u. Zim.), Engländerin, geb. Wirthschafterin für seines Herrschaftshaus sucht **Bureau W. Löh**, Webergasse 16.

Eine perfekte Köchin,

mit guten langjährigen Zeugnissen versehen, wird für gleich oder 1. Oct. gesucht. **Bo?** sagt der Tagbl.-Verlag. 11280

Eine tücht. Restaurations-Köchin sofort gesucht **Friedrichstraße 23.** 11373

Gesucht für die Schweiz eine ganz perfekte Köchin, welche die französische Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt. Ein besseres Zimmermädchen, welches sehr gut nähen und serviren kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Anmeldungen zwischen 10-11 Uhr. **Villa Nassau No. 24.**

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin auf gleich oder später. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Sonnenbergerstraße 16**, zwischen 11 und 5 Uhr.

Gesucht eine zuverlässige gut empfohlene Köchin. Pension **Villa Carmen**, Abeggstraße 5.

Eine tüchtige Köchin, w. e. Haus, selbstst. führen f., zu einz. Herrn (dauernde seine St.), gr. Anzahl fein bgl. Köch. nach Mainz, eine perf. Herrschaftsköchin, 50 Wt. monatl., Küchenmädch. dabei, Weißzeugmädch. f. Hotel, sechs Kinderin. zu Kindern v. 1-4 J., einf. Kaffeeköchin, Hotel u. Pension. Zimmermädch., Waschköchin, g. h. Lohn f. Hotel, Küchenmädch. v. Lande f. **W. Löh**, Blacir-Bür., Weberg. 15. Tel. 394.
Bureau Germania (Frau Kraus), Säfnergasse 5, sucht für gleich u. 1. October mehr. perf. u. fein bürgerl. Herrschaftsköchinnen, eine Hotelköchin für sofort, eine gew. Küchenhaushält., w. perf. locht, mehr. nette u. selbst. Alleinmädchen f. kleine Häuser, zwei Hausmädchen aus ersten Häusern für fürstl. Haus, zwei Kammerjungfern, eine perf. franz. Koch., f. m. auf Reisen, einf. geb. Hausmädchen f. g. Häuser u. eine Anzahl Mädchen vom Lande für jede Art.
Gesucht eine tücht. Restaurationsköchin (35 Wt.). Hotelzimmermädchen, sowie mehr. einf. Mädchen (hoher Lohn). **Fr. Kögler**, Friedrichstr. 45. **Adelshabstraße 64**, 1. Et., wird zum 1. October eine

fein bürgerliche Köchin

gesucht. Nur Solche wollen sich melden, die im Besitze eines Dienstbuchs mit guten Zeugnissen sind. Anmeldungen von 10-12 Uhr. **Bureau Frau Krutzenberger**, Säfnerg. 7, sucht perf. und fein bürgerl. Köch. für pr. Stell., ein besseres Mädchen, d. selbst. fein bürgerl. locht, f. als Köchin für fl. Fam., pr. St., einf. Hausmädch. f. Herrsch., mehrere Mädch., die bürgerl. locht, f. nett. Mädch. zu zwei Damen, pr. St.

Ein besseres Stubenmädchen, mit langjährigen guten Zeugnissen versehen, wird für gleich oder 1. Oct. gesucht. **Bo?** sagt der Tagbl.-Verlag. 11279

Ein fleißiges Mädchen gegen guten Lohn gesucht **Adelshabstraße 9**. 10930
für alle Arbeiten gegen hohen Lohn gesucht **Webergasse 3, Conditorei**. 1390

Gesucht zum 1. October oder früher gegen guten Lohn ein zuverlässiges Alleinmädchen, welches selbstständig fein bürgerlich lochen kann und Hausarbeit versteht, für einen kleinen herrschaftlichen Haushalt. Gute Zeugnisse sind erforderlich. **Kapellenstraße 88, Part.** 11179

Ein tücht. Küchenmädchen sucht

Hotel Tannhäuser. 11180
 Ein reinliches Mädchen gesucht Wellstr. 26. 11174

Ordentliches,

zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht
 Kirchstr. 9, 1. 11173

Ein kräftiges zuverlässiges Mädchen gegen guten Lohn für sofort gesucht.
 Näh. Grabenstr. 8. 11128

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
 gesucht bei C. Wies. Rheinstr. 51. 11239

Braves Mädchen vom Lande gesucht Frankenstr. 16, 1. 11224

Tüchtiges Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht
 Emserstr. 49, Part. 11224

Ge sucht ein Mädchen, das selbstständig gut kocht, zu guter
 Herrschaft nach London auf gleich oder 15. September.

Näh. bei Kochfrau Schlosser, Herrmühlstr. 1, 1. St.

Ein gut empfohlenes Hausmädchen wird gesucht Rheinstr. 28, Part.

Tüchtiges Mädchen

per sofort gesucht Dranienstr. 40, 1. 11334

Ein zuverlässiges Mädchen,

das selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit über-
 nimmt, wird zum 1. October ges. Näh. Adolphstr. 24, 2.

Ein braves fleißiges Mädchen nach auswärtig gesucht. Näh.
 zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11398

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Adlerstr. 47, im Laden.

Fleißiges brab. kath. Mädchen für Küche und Hausarb. gesucht. Gute
 Zeugn. erf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11444

M. H. Landmädchen werden ges. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 9, 1.

Zwei Mädchen von 15-17 Jahren sofort gesucht, sowie eine gut
 empfohlene Frau für feinere Zimmerarbeit für den ganzen Morgen
 gesucht St. 13. 11433

Braves fleißiges Mädchen sof. gesucht Bleichstr. 7, Part. 11439

Ein tüchtiges

Mädchen, welches in allen Zweigen
 des Haushaltes erfahren ist, auf gleich
 oder später gesucht Kapellenstr. 6, Part.

Ein kleines zuverläss. einf. Mädchen zu einem kleinen Kinde
 gesucht. Näh. Regenscherstr. 2, Part. 11484

Ein kräftiges Mädchen vom Lande zum 21. September
 gesucht Bismarck-Ring 15, Part. 1. 11425

Ein einfaches braves Mädchen sofort gesucht Herrngartenstr. 3, 2. Tr.

Für einen besseren größeren Haushalt wird ein tüchtiges zuverlässiges
 Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit über-
 nimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Näh. Tagbl.-Verlag. 11423

Ja. Mädchen vom Lande für Hausarb. ges. Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Sofort ges. braves williges Mädchen für H. Haushalt
 Albrechtstr. 38, 1. Etage.

Ein tücht. Dienstmädchen,

reinlich, mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, zum Eintritt
 per 19. September cr. gesucht bei 11407

Auctionator Alotz, Adolphstr. 3, 1. St.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Blücherstr. 13, 1. r. 11412

Ein braves, zu jed. Arbeit will. Mädchen ges. Helenenstr. 22, 1. 11419

Mädchen gesucht Moritzstr. 43, 1. St. 11419

Ein anständiges tüchtiges Mädchen, das bürgerlich
 kochen kann und Hausarbeiten verrichtet, wird per 1. October
 gesucht. Näh. Kirchstr. 42. 11409

Tücht. fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich
 kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, in kleinen Haushalt gesucht.
 Näh. Karlstr. 35, 3. links. 11462

Ein junges braves Dienstmädchen sofort gesucht Karlstr. 7, 1.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, wird
 per sofort gesucht. Offerten unter 11465

M. G. 694 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11465

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 1. October gesucht
 45. Tannusstr. 45.

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und in
 besseren Säulern gewohnt, für einen
 kleinen Haushalt gesucht. Meldungen Nachmittags zwischen 3-5 Uhr
 bei Frau Fink, Vorstr. 17, 2.

Gesucht sofort tüchtiges Dienstmädchen, welches kochen kann, Viebrich,
 Rheinstr. 17, 1. Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen zu einem 1/2-jähr. und
 einem 4-jährigen Kinde nach auswärtig gesucht.
 Näh. Dranienstr. 22, 1. rechts.

Ein braves Alleinmädchen, das etwas kochen kann, wird zum
 1. October gesucht Tannusstr. 20, 2.

welches als solches schon in
 Pension war u. gut serviren
 kann, zum 1. Oct. gesucht.

Mitter's Hotel u. Pension, 45. Tannusstr. 45.

Junges Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht
 Syldstr. 11, Laden.

Ein junges kath. Mädchen gesucht Dohheimerstr. 4, Part.

Ge. ein Mädchen zu zwei Leuten durch Fr. Müller, Mauergasse 13.

tüchtig u. solid, zum 1. Oct. zu zwei
 Leuten gesucht Rheinstr. 57, Part.

Ein zuberl. Mädchen für H. Haushalt ges. Bahnhofstr. 10, 1. St. 11497

Mädchen v. Lande zu zwei Kindern gesucht Langgasse 43, 1. St.

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Schulgasse 11.

Zimmermädchen,

welches als solches schon in
 Pension war u. gut serviren
 kann, zum 1. Oct. gesucht.

Mitter's Hotel u. Pension, 45. Tannusstr. 45.

Junges Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht
 Syldstr. 11, Laden.

Ein junges kath. Mädchen gesucht Dohheimerstr. 4, Part.

Ge. ein Mädchen zu zwei Leuten durch Fr. Müller, Mauergasse 13.

tüchtig u. solid, zum 1. Oct. zu zwei
 Leuten gesucht Rheinstr. 57, Part.

Ein zuberl. Mädchen für H. Haushalt ges. Bahnhofstr. 10, 1. St. 11497

Mädchen v. Lande zu zwei Kindern gesucht Langgasse 43, 1. St.

Ein Mädchen vom Lande sofort gesucht Schulgasse 11.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Langgasse 19, 2. Tr.

sofort Hotelzimmermädchen für hier und auswärtig,
 ein gesetztes Mädchen als Beschliesserin, tücht.

anständig, Büffelmädchen, bess. Hausmädchen, bess. Kindermädch.

in den Rheingau, Restaurations- und Pensionsköchinnen, Kaffee-
 und Beiköchinnen, A. Kellnerinnen, Allein- und Hausmädchen für

hier u. ausserhalb, sowie fünfzehn Mädchen für Haus- und Küchen-
 arbeit gegen hohen Lohn. Grünberg's Rheinisches Stellen-

Büreau, Goldgasse 21. Laden. Telephon No. 434.

Zwei starke reinliche Mädchen sofort gesucht, sowie eine reinliche Frau
 für bessere Zimmerarbeit den ganzen Vormittag St. 13. 11493

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.

F. Loch, Gr. Burgstr. 2.

Ein besseres Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, Hausarbeit
 übernimmt und gute Zeugnisse hat, findet gute Stelle. Näh. zu

erfragen Albrechtstr. 4, 1. St.

Zum 1. October gesucht ein durchaus zuverlässiges

Mädchen, das die fein bürgerl.
 Küche u. jegliche Hausarb. selbstst. versehen kann, Nerobergstr. 16, B.

Ein braves zuverlässiges Hausmädchen, welches
 nähen, bügeln und serviren kann, sowie jede Haus-

arbeit versteht, auf 1. October oder früher gesucht.
 Näh. Bachmeierstr. 8.

Ein mit besten Zeugnissen versehenes tüchtiges Dienstmädchen
 gesucht Kirchstr. 47, 2. St. rechts. 11501

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Mühlstr. 11. 11505

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Kirchstr. 18, Part.

Ein junges fleißiges zuverlässiges Mädchen gesucht. Näh.
 Blumenladen Hainergasse 3.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Nerostr. 16.

Ein einfaches Fräulein oder besseres Mädchen zu zwei Kindern von
 8 und 5 Jahren gesucht Hellmuthstr. 12, 1. r. 11468

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht Nerostr. 12.

Ein braves Mädchen wird gesucht Bleichstr. 8, 1. St.

Nettes Mädchen zu H. i. Fam. ges. Sehr dauernde St. Weberg. 49, 1.

Gesucht eine Weißzeugbesitzerin, nettes Mädchen zur
 Stiche am Büffet, tücht. Alleinmädchen nach Marburg, Land-

mädchen. Stern's erstes Central-Büreau, Goldgasse 6.

Ein tüchtiges Waschmädchen findet dauernde Beschäftigung
 Wallmühlstr. 10.

Wasch- und Küchenmädchen gesucht Tannusstr. 15. 9654

Ein Waschmädchen gesucht Westendstr. 5, Part.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Lebrstr. 27. 11416

Ein tüchtige Putzfrau für dauernd gesucht Grabenstr. 3. 11442

Monatsmädchen sofort gesucht Albrechtstr. 36, 3. r.

Ein Monatsmädchen sofort gesucht Grabenstr. 2, 2. St. r.

Monatsmädchen gesucht Frankenstr. 16, 2. l.

Tücht. Monatsfrau o. Mädchen gesucht Goethestr. 24, 3. l.

Saub. u. A. Monatsfrau b. gut. 2. ges. Schmidt, Wörthstr. 16, B. 11467

Unabh. Monatsfrau o. Mädchen von 8-12 und 2-6 Uhr sofort
 gesucht (Lohn 14 Mk.) Vertramstr. 3, Part. r.

Neul. Monatsmädchen gesucht Rudenstr. 5, 1. St. 1. l.

Monatsmädchen gesucht Hainergasse 3, 2.

Ein Beckfrau sofort gesucht Hellmuthstr. 30.

Ein anständ. sauberes Monatsmädchen gesucht Hartingstr. 12, 1. r.

Mädchen von 15-16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann,
 gesucht Wallmühlstr. 19, 1. 11300

Ein junges Mädchen tagsüber sofort gesucht Vertramstr. 16, B. r.

Ein reini. gewandtes Mädchen tagsüber ges. Webergasse 50, B. 11377

Braves reinliches Mädchen tagsüber gegen guten Lohn auf gleich
 gesucht St. 13. 11446

Ein ordentliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann,
 gesucht Helenenstr. 6, Part. 11475

Braves freundliches Mädchen tagsüber zu Kindern gesucht.
 Näh. Kirchstr. 60, 3. 11474

Eine ordentliche Frau zum Aufziehen des Lebens gesucht.
 Guggenheim, Marktstr. 14. 11473

Ein Mädchen für Vormittags ein paar Stunden ges. Bleichstr. 9, Part.

Ein junges Mädchen für leichte Ausg. von 7-10 Vorm.
 u. 4-6 Nachm. gesucht Kirchstr. 60, 1. 11464

Ein junges propres Laufmädchen sofort ges. Korsettengesch. Webergasse 12.

Ein junges sauberes Mädchen für tagsüber zu zwei
 Kindern von 3 und 4 Jahren auf gleich
 gesucht. Näh. Hainergasse 4.

Ein braves Mädchen oder unab-

hängige Frau zu Kindern v. 11 Uhr Vormittags bis
 6 Uhr Abends ges. bei P. Quint, am Markt, Ecke d. Ellenbogengasse.

Gesunde kräftige Schänke zu einem zwei Monate
 alten Kinde sofort gesucht Langgasse 24, 1. 11504

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Stern's erst. Centr.-Bür., Goldg. 6,

empf. Jungfern, Bonnen, Haushälterin, Wäffeler, Wer-

kaufserin, Köch. i. sof., 1. u. 15. Oct., Allein, bess. Haus-

sochtim., Kindermädch., Kinderfr. (Spracht.) ins Ausland.

Eine j. Verkäuferin, welche engl. spricht, sucht Stelle irgend welcher

Branche. Näh. Mauergasse 9, im Laden.

Mädchen sucht Arbeit im Ausg. v. Tag 1 Mk. Mießstr. 7, 1. St. 3 St.

Haushälterin! Aelteres bess. Mädchen sucht Stellung zur Führung eines kleinen besseren Haushaltes. Gute Zeugn. vorhanden. Näh. im Tagbl.-Verl. 11451
 Empf. f. sof. u. Wät. Haushalt. f. seine u. bgl. Säus. Köch. jed. Branche, Zimmerm. f. Hotel u. Pens. f. gl. u. 1. Oct., Köch. u. Säus. u. Kindern. fürs Ausland zu jeder Zeit, bess. Zrl. als Stütze f. Säus. u. Küche, gew., mit gut. Zeugn., c. Aug. ig. Säus. u. Kindern. S. Germania, Gärtnerg. 5.
 Empfehle mehrere gut bürgerliche Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen mit guten Zeugnissen.

Lang's Stellen-Bureau, Marktstraße 11, Hth. 1 St.
 perfecte, sucht sofort Stelle, geht auch zur Aushilfe.
 Zahnstraße 14.

Köchin, kein bürgerl. Köchin mit mehrjähr. Zeugn. sucht Stelle, event. als Alleinmädchen in H. Säus. zum 1. Oct., event. früher.

Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.
 Empf. perf. u. kein bürgerl. Köch., sowie bessere Hausmädchen f. Herrsch. (v. Zeugn.), anst. Alleinm. u. nette Mädch. v. A. Bür. Häfnergasse 7.

Ein Mädchen, welches gut kocht, auch jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Köchin oder Alleinmädchen in H. b. Haushalt auf gleich oder später. Frankenstraße 28, 3 St. 1.

Ein gut bürgerliche Köchin sucht Stelle in kleiner Familie. Näh. Goldgasse 16, 2. St.

Empfehle eine fremde tüchtige Restaur.-Köchin. Mauerergasse 18.

Ein besseres zuverlässiges Mädchen sucht Stelle bei einer H. Familie oder zur Führung eines H. Haushaltes. Ausk. wird ert. v. 8-7 Uhr Louisenstraße 17, H. 2 I.

Ein besseres Mädchen, welches perfect schneiden, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu gr. Kind. Näh. Kirchgraben 14, 2 Tr. links.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon gedient, sucht Stelle als Alleinmädchen. Näh. Sebanstraße 9, 3 St. 1.

Ein mit prima Zeugnissen versehene **Rinderfrau** sucht Stellung zum 1. October. Gest. Offerten Marktstraße 28.

Ein ausländisches fleißiges Mädchen sucht Stelle. Näh. bei **Jacob Nichte**, Neumühle, Wiesbaden.

Ein bess. Mädchen, das die fein bürgerl. Küche sehr gut versteht, sowie im Stande ist, einen Haushalt selbstständig zu führen, sucht Stelle bei einem feinen Herrn. Näh. Steingasse 26, 1.

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann u. die Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Oct. Stelle. Offerten unter V. C. 62 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei einfache frästige 16-jähr. Mädchen vom Lande empfiehlt **Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.**

Geb. Mädchen mit jährl. besten Zeugn. sucht Stelle. Webergasse 49, 1 St. **Rinderfräulein**, vorzügl. empf., bess. Rindermädchen, engl. sprech., empf. **Central-Bür. (Franz Warlies), Goldgasse 5.**

Fräst. Mädchen (vorzügl. dreijähr. Aelte) sucht St. Webergasse 49, 1. **Ein geb. Mädchen, von Hause aus gut angel. in Hausarbeit,** perf. im Fris. u. Weizenknähen, sucht St. als bess. Säusmädch. o. zu einz. Dame. Näh. Bür. W. Löb, Weberg. 15.

Zwei gewandte Zimmermädchen sucht Stelle zum 1. October. Paulinenstraße 2.

Geb. ält. Mädchen, in allen Zweigen d. Haush. erfahren, f. Stelle als Stütze, auch bei einzelner Dame. Gest. Offerten erbeten unter L. an **Rudolf Mosse, Sondershausen.** (Sondershausen 161) F 131

Ein Mädchen, im Schneidern bewandert, sucht Stelle als besseres Zimmermädchen oder Jungfer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11477

Ein Zimmermädchen aus guter Familie sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11476

Ein fleißiges williges Alleinmädchen sucht zum 1. October zu zwei oder drei Personen Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11457

Ein älteres zuverlässiges Rindermädchen sucht zum 1. October Stelle zu kleinem Kinde. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11456

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Langgasse 24, 1. St.

Ein nettes Mädchen sucht Stelle zu stinbern. Näheres Dambachthal 4, 2 Tr.

Ein älteres Mädchen sucht von 10 Uhr an Stelle zum Kochen oder auch sonstige Hausarbeit. Näh. Weißstraße 16.

Ein geb. Zrl. aus guter Familie, in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren, sowie etwas Musik, der engl. und franz. Sprache mächtig, sucht Stelle zum 1. Oct. als Stütze, zu Kindern oder als erstes Hausmädchen. Offerten unter H. D. 76 an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves Alleinmädchen, welches in Küche u. Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 1. Oct. Stelle in einem besseren bürgerlichen u. H. Haushalt, am liebsten für die Dauer. Zu erfragen Möhringstraße 5, 1 St.

Ein besseres Hausmädchen, in allen Arbeiten erfahr., sucht zum 1. Oct. Stelle in seinem Hause. Offerten unter J. D. 75 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ausländisches Mädchen, welches nähen und bügeln kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle, geht auch als Mädchen allein. Näh. Vertramstraße 9, Hth. 2 St.

Ein gebildetes Fräulein gezeigten Alters, im Haushalt und in der feineren Küche erfahren, sucht Stelle zur selbstst. Führung des Hauswesens, zur Erziehung mütterlicher Kinder. Gute Zeugnisse. Off. u. N. D. 79 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, das etwas kochen, bügeln und gut schneiden machen kann, w. als Mädchen allein in feiner H. Familie oder zu einz. Dame Stellung. Gutes Zeugnis. Näheres Weißstraße 8.

Ein besseres Mädchen, das perfect bügeln kann und jede Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle. Rheinstraße 31, Stb. 1 Tr.

Eine ansehende **Büglerin** sucht Beschäftigung. Schachtstraße 8, D.

Ein Bägerin sucht Beschäftigung. Dogheimerstraße 26.

Ein gut empf. Mädchen f. Bäck. (Waschen u. Bügeln). Hellmundstr. 17.

Ein Waschmädchen sucht Beschäftigung. Bleichstraße 25, Bdh. 4 St.

Ein tüchtiges Mädchen f. Wasch- u. Bügelsch. Albrechtstr. 5, Hth. 3 St.

Ein Waschfrau sucht Beschäftigung. Frankenstraße 4, Hth. Part.

Ein unabh. Mädch. f. Monatsstelle. N. Walramstr. 28, Hth. 1.

Ein junges Mädchen, französisch sprechend, wünscht Beschäftigung für den Nachmittag. Offerten unter H. D. 79 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junge anständige Frau sucht Verhältnisse halber für Nachmittags Beschäftigung. Offerten unter C. B. 25 an Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Adelsheidstraße 46, Hth. Part.

Ein älteres Mädchen sucht für Vormittags Monatsstelle in einem besseren Hause, am liebsten in der Nähe. Dranienstraße 22, im Väterladen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Geschäftsgewandte Personen

mit ausgedehnten Beziehungen in guten Kreisen werden von einer der ältesten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften als **Inspektionsbeamte** gesucht in ev. dauernde gut dotierte Stellung. Ausführliche Offerten erbeten unter G. 3226 durch

Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.
 Für den Regierungsbezirk Wiesbaden und das Großherzogthum Hessen wird je ein tüchtiger

Reisebeamter

von einer Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft gegen hohe Bezüge gesucht. Off. unter L. J. 465 an (Fa 150/9) F 131
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Vertreter

f. eine sehr leistungsfähige Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft, welche vorzügliche Nebenbranchen führt, für die Bezirke Hessen und Hessen-Raffau gegen hohe Bezüge gesucht. Offerten u. H. J. 464 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Fa 150/9) F 131

Lebensstellung,

Altrenommiertes Agentur-Geschäft der Baubranche sucht zum sofortigen Eintritt ordnungsfähigen Herrn von repräsentativer Erscheinung, gewandtem Auftreten u. durchaus ehrenhaftem Charakter als **Assistent**. Einige Tausend Mark sind erforderlich. Prima Referenzen werden gegeben u. verlangt. Offerten erbittet man unter M. D. 78 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. Schloßergeselle gef. E. Stimmeln, Dogheimerstr. 48.

Schloßer sofort gesucht.

Louis Koenig, Eisen- und Metallgießerei, 11500
 Schloßergesellen gesucht. **Emil Werner**, Walramstraße 25.

Tüchtiger **Installateur** sofort gesucht. **C. Gasteier**, Neugasse 9.

Zwei tücht. **Bauschreiner** (Bauarbeiter) gef. Dogheimerstraße 17. 11400

Zucht. Bauschreiner (Bauarbeiter) gesucht Albrechtstraße 6.

Glasgerathen sucht C. Lang, Mergergasse 38. 11141

Ein **Glasgerathen** gesucht Rheinstraße 20. 10919

Drei **Glasgerathen**, im Verglatten bewandert, sofort gesucht.

Valt. Schaefer, Dogheimerstraße 34.

Junger **Küferbursche** findet dauernde Stellung Helenestraße 2, Laden.

Ein **Küfer zur Aushilfe** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 11466

Ein **Tapezierergeselle** gesucht Louisenstraße 31. 11417

Ein **Schuhmacher** gesucht Hermannstraße 2. 10797

Zwei gute **Wochenschneider** gef. Wegberg, 2 bei L. Wessel. 11418

Tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Kirchhofgasse 9.

Ein junger fleißiger selbstständiger **Gärtnergehilfe** gesucht. Näh. Laden Häfnergasse 8.

Kellner wird gesucht Hellmundstraße 54.

Fürst.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet in meinem Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft Stellung. 11009

Louis Schild, Langgasse 3.

Ein **Uhrmacherlehrling** gesucht Friedrichstraße 2.

Ein kräftiger Junge v. Lande kann die Metzgerei erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9102

Schneiderlehrling sucht **Chr. Flechsel**, Louisenstraße 18

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 433. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 16. September.

44. Jahrgang. 1896.

Geschäfts - Eröffnung.

Unterzeichnete beehren sich der hiesigen Einwohnerschaft und ganz speciell der hochgeehrten Nachbarschaft die höfliche Mittheilung zu machen, dass wir unter Heutigem

Wörthstrasse 13,

Ecke der Jahnstrasse,

eine

Colonial- und Landesprodukten-Handlung,

verbunden mit Delicatessen - Lager,
eröffnet haben.

Unter Zusicherung **billigster und reellster Bedienung** erlauben wir uns zu bemerken, dass wir an **Hand lang-jähriger geschäftl. Erfahrungen** in der Lage sein werden, **Waaren nur von ersten und erprobtesten Häusern** zu führen und dürfen wir somit hoffen, allen Wünschen unserer geehrten Kundschaft bezüglich **Qualität und billigster Preisnotirung** in hervorragender Weise gerecht werden zu können.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Dorn,

Wörthstrasse 13,

Ecke der Jahnstrasse.



Ostender Fischhandlung,

7. Ellenbogengasse 7 u. auf dem Markt.

Frische Seemuscheln empfiehlt

J. Wolter.

Neue Holländ. Vollhäringe

4, 5 u. 7 Pf. per Stüd,

neue Bismarck-Häringe

empfehlen

H. Meyer, Wörthstrasse 24.

Apfel 5 u. 10 Pf. p. Pfd., Zwetsgen 8 Pf. a. d. Steinasse 23.



Karl Fischbach

empfehlen ihre grosse Auswahl, eigenes Fabrikat. 11489

Ueberziehen und Anfertigen

in allen möglichen Stoffen.

Repariren schnell u. billig.

Langgasse 8.

Verkäufe

Ein gut gehendes **Kurz- und Manufact.-Geschäft** zu verkaufen, ev. zu vermieten. Off. unt. **O. F. 674** an den Tagbl.-Verl. 10039

Ein gut gehendes **Wirthschafts-Geschäft** ist zu verkaufen. Näh. bei **Paul Kurz**, auf dem Mauritiusplatz.

Emserstrasse 61, 1. ist infolge Wegzugs ein noch neues sehr gutes **Pianino** mit verschiebbarer Klaviatur (vorzügliches Begleitungs-Instrument) zu verl. Preis 700 Mk.

G. Piano billig zu verl. Hellmündstrasse 37, 2. Stb. 1 St. r.

Sofort zu verkaufen ein sehr gut erhaltener **Stuhlfüßel**. Angutenden Nachmittags von 3-5 Uhr Mauritiusstrasse 1, 1 St.

Concert-Zither zu verkaufen. Näh. **Aeros** strasse 29, 1. 11511

Wegen Umzug gut erhaltene und antike **Mobilien** zu verkaufen Gr. Burckstrasse 13, 2. zwischen 1 und 3 Uhr Nachm.

Zwei schöne **Muschelbetten**, Spiegelschrank, **Schreibbureau**, Büchererschrank, **Pianino** (kreuzsaitig), Verticow, zwei u. einbürtiger **Kleiderschrank**, **Kommoden**, **Gallerie-schränken**, Waschkommode und Nachttisch, Oelgemälde, **Schreib-Secretär**, Canape, Deckbetten u. Kissen, **Kassenschrant**, **Küchenschrank**, **Regulator**, 1 großes **Kinderbett** mit hohem Haupt, verschiedene Stühle, Spiegel, 1 **Prachtbibel**, 1 **Thete**, 4 eiserne Gartensessel, ovale und vieredrige Tische, Lederkoffer, Bettstellen mit Sprungrahmen billig zu verkaufen **Adelheidstrasse 56, Part.** 11424

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. a. v. **Regaergasse 24, 1.** 9571

Sehr billig und gut

kauft man alle Sorten

gebrauchte und neue Möbel,

Betten, Polsterwaaren, Tische, Stühle und dergl.

Lieferung von ganzen Einrichtungen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Transport frei ins Haus.

11488

Ein Bett mit hohem Haupt, vollst., sofort zu verl. **Saalgasse 10.**

Vollständ. Bett, 1 Kinder-Liegewagen preiswerth zu vl. **Steingasse 1.**

Neu: Sopha mit 2 fl. Sesseln 150, fl. Divan 75, Ottomane 70, 48, 40, Canape 48, gut erb. Canape 80, Bett 45, dito 30, **Michelsberg 9, 2 l.** 11399

Ein **Sopha**, **Chaiselongue**, **Blumentisch**, **Rußb.-Tisch** und **Stühle**, fl. Tischchen, Vorhänge, Teppiche, Waschkamin, 1 **Bidet**, **Küchen-geschirr** u. u., 1 **Briefmarken-Album** (leer), Bücher, alte Noten sof. zu verkaufen **Goethestrasse 24, Part. r.** Vormittags. Händler verbeten.

Wannitur, Sopha, 2 Sessel, 35 Mk. zu verl. **Meichstrasse 39, 2 St. r.**

Ein **Spiegelschrank**, 1 Bett, **Kleiderschrant**, **Wasch-kommode**, **Verticow**, 1 Canape, **Speisetisch**, pol. u. lack. Tische, Spiegel, **Regulator**, **Nachttische**, verschiedene Stühle, **Gefinde-Betten**, **Kinder-Bettchen**, **Anrichte**, **Deckelbretter**, **Kaffeebrenner**, **Krauthobel** ist billig zu verkaufen **Meichstrasse 10, Seitenbau.** 11460

Ein **zweithür. Kleiderschrank**, 1 **Antoinettentisch**, ein **Regulator**, 4 sch. **Bilder** billig abzug. Gr. **Burckstrasse 12, 1.**

Umzugs halber billig zu verl.: 1 pol. **Kleiderschrank**, 1 pol. **Kommode**, 1 Bett u. versch. a. Gegenstände. **Friedrichstrasse 47, 3 l.** 11478

Ein gr. **Küchensch.** u. ein **Sopha** zu verl. **Rheinstrasse 31, Stb. 1 2.**

Thete, **Reale**, **Erkergetell** zu verkaufen **Michelsberg 9a, Bäderladen.**

Eine complete, gut erhaltene **Laden-Einrichtung, Theken, Lustre, Schaufenster, Rahmen, Treppen und Thüren** etc. zu verkaufen. F 485

Lahnstein & Fröhlich,
Main, Schöfferstraße.

Zu verkaufen

ein Tafelservice (Schmetterlingsmuster), neu, für zwölf Personen complet. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11492

Ein Blumentisch, vieredrige Tische, 1 gr. Badstube, verschl., und Verschiedenes billig zu verkaufen Nidelsberg 18, 3 St.

Wäschemangeln

billig zu verkaufen Wellrigstraße 6, Part. 11459

Ein neues Halbverdeck mit Coupéauslag und ein elegantes Antiker Phaeton billig zu verk. Delenstraße 3 ob. Sedanstr. 11. 11809

Aufsicht-Phaeton u. 1 Federrolle zu vk. Wellrigstr. 16 b. Volk. 10038

Federrolle (40 Gr. Tragkraft) zu vk. Wellrigstr. 16 bei Volk. 11155

Ein fast neuer Schneppfarrren und ein neues Pferdegeschirr dazu zu verkaufen Steingasse 26.

Ein noch gut erhaltener Fuhrwagen preisw. zu verkaufen. Nabh. Neugasse 11, Laden. 11503

Ein Probkarren, 1 Kuchentisch u. Schreibpult billig zu verkaufen Wellrigstraße 86, Bäderladen.

Zu verkaufen

ein englischer Kinderwagen mit verstellbarem Schirm und Verdeck, Matratze und Kissen, gut erhalten, ein verstellbarer Kinderstuhl u. eine große Kinderbox. Nabh. im Tagbl.-Verlag. 11495

Ein gut erhaltener Kinder-Kiegewagen billig (9 Mk.) zu verkaufen Wellrigstraße 3, Sib. Part.

Fahrrad (Reifenreife) billig zu verkaufen Watterstraße 52, 2.

Ein gut erhaltenes Fahrrad zu verkaufen. 11383

Nic. Kälisch. Friedrichstraße 36.

Vacuumat, neu, wenig gefahren, zu verkaufen Feldstraße 7, 1 St.

Zwölf Halb-Hühner-Pässer, weingrün und frisch geleert, sowie verschiedene kleinere Pässer zu verkaufen. 10695

Heuer & Co., Rheinstraße 91.

Neun frisch geleerte 1/2-Stück, 30 rheinische 1/2-Stück, 15 Rinder, sowie 1/2-Stück und kleinere Pässer zu verkaufen Albrechtstraße 32. Küfer Deusser. 10692

Wier gut erhaltene eichene Ständer mit Boden, 600-700 Liter haltend, billig zu verkaufen Dohdheimerstraße 27. 11502

Zwanzig Orloff-Pässer, frisch geleert, billig zu verk. Albrechtstraße 54, Sib. 1.

Mehrere große u. kleine Risten sind billig abzugeben. Nabh. 11499

F. Urban & Co., Taunusstraße 4.

Sechs Eiersticken billig abzugeben Watterstraße 24.

Wegen zu großem Vorrath

geben Zimmerpauke & Karren zu 2 Mk. 70 Pf. ab 10109

Gebrüder Müller, Dohdheimerstraße 53.

Ein wackamer Hund bill. zu vk. Weyer, Stübke, Watterstr. 28.

Für Vogel-Liebhaber

empfehle ich adre Budoviner Sprosser und Schwarzköpfe, ebenso dazu passende Käfige und liere ich solche nach jedem Muster u. Größe. Reich. Vogelbändler, Mauritiusplatz 3.

Eine Grube guter Strohmist zu verkaufen Hochstraße 7.

Kaufgesuche

Ankauf einzelner Werke, sowie ganzer Bibliotheken.

Moritz & Münzel in Wiesbaden, Taunusstraße 2b. 6992

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 9060

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 11012

Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie ganze Nachlässe zu den höchsten Kaufsummen gesucht. Jos. Birzweig, Wegergasse 2. 9572

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Wegergasse 24, für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. i. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 8994

Ein Ladenschrant. Reale, Lustre zu kaufen gesucht Neugasse 12, 2. 11318

Zu hohen Preisen

kaufe ich gegen sofortige Kasse

ganze Haus- und Zimmer-Einrichtungen,

einzelne Möbelstücke, Betten, Kassenschränke, Pianinos, Fahrräder

Fuhrwerke, Reit- u. Fahrtenstulien.

Auch können Gegenstände jeder Art stets umgetauscht werden.

Bestellungen hier u. auswärts werden prompt befolgt. 11114

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Frau H. Lange, Wegergasse 35, zahlt die höchsten Preise

für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhwerk, Betten,

Möbel, Gold und Silber u. dergl. Auf Bestellung t. pünktl. ins Haus.

Ein gespieltes, gutes Pianino zu kaufen

gesucht. Offerten mit Angabe des Fabrikanten und Preises unter

P. D. 81 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verschiedene gebrauchte Möbel werden zu kaufen

W. F. 681 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. gesucht. Off. unter

10778

Eine große gebr. Decimalwaage ges. Nabh. b. G. Krohmann,

Watterstraße 64, Sib. 3.

Küferkarren zu kaufen gesucht. Offerten unter

„Karren“ postlagernd. 11194

Ein Wolfspitz oder Wolfshund zu kaufen gesucht. Nabh.

Abenstraße 21 bei C. Dremmel, Friseur, im Laden. 11370

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Charles J. Monk,

Dr. of Dental Surgery,

has returned. 11449

Unentgeltlich versende Anweisung zur

Heilung v. Trunksucht.

M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29. F 485

Wegen Feiertag

bleibt mein Geschäft von heute Mittwoch Abend

6 Uhr bis morgen Donnerstag Abend 1/8 Uhr

geschlossen. 11506

M. Offenstadt.

Wiederverkäufer für erste Schreib-

maschine gesucht. Offerten erb. sub V. M. 517 an die

Ann.-Expd. von (Manuier.-No. 3146) F 473

G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Tücht. Ausbesserin f. n. einige Kunden. Schulgasse 10, 1 St. r.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird aufs Beste besorgt. Langjahr.

Empfehlungen. Karlsruher 23, Mittelbau 1 St. links.

Wer würde einem jungen Geschäftsmann, der

sein Geschäft m. Motorbetr. soweit einger.

hat, mit 300 Mk. zu seiner Vervollständigung verhelfen, ev. Theilh. am

Geschäft d. Kraft. Offerten unter P. D. 82 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 60. Geburtstag gratulieren ihrem lieben Großpapa

Seine sämtlichen Enkel.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus mit Laden und Lageraum im Centrum der Stadt

von einem guten Käufer sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter

Angabe des Preises und der Stabilität unter T. D. 82 an den

Tagbl.-Verlag erbeten.

Güter, Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Bergwerke etc.
 Jos. Imand, Immobilien-Agentur, Al. Burgstr. 8. 11264

Landhaus, 6 Zimmer, Garten und Zubehör, zu verkaufen.
 Näh. Neuberg 14. 11339

Sonnenbergerstr.

herrschaftliche Villa mit grossem Garten zu verkaufen. 6623
 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Eckhaus, vorzügl. Lage, zum Umbauen geeignet, preiswürdig.
 zu verk., auch würde event. Etagenhaus in Tausch gen. 11145
 Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Gelegenheit.

Geschäftsinhabern, welche ein Haus für sich allein bewohnen
 wollen, biete in sehr frequenter Kurlage ein

Geschäftshaus

mit einem Laden und einer Wohnung unter günstigen
 Bedingungen zum Kaufe an. 10081
 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Für Gärtner. Eingefr. Baumstück, ca 1¹/₂ Morgen,
 zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 8546

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht

eine Villa mit 8 Zimmern und hübschem Garten zum Preise von
 50-60,000 Mk. Genaue Angaben an 11375
 Carl Specht, Immobilien-Agentur, Wilhelmstraße 40.

Ein Haus mit Thorsahrt im südl. Stadtteil, zu jedem
 Geschäftsbetrieb geeignet, für den Preis von
 53,000 Mk. mit einer Anzahlung von 2-3000 Mk. an einen
 soliden Käufer sofort zu verkaufen. Offerten unter W. D. 85 an
 den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken werden zur ersten u. zweiten Stelle besorgt
 Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 9057

Bau-Darlehen bis 60 % der Taxe während der
 Bauzeit zu 4¹/₂-4 %; **Hypotheken-Capital** bis
 70 % der Taxe zu 4-3¹/₂ % unter den günstigsten Bedingungen
 durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 11268
 Per 1. October a. c., auch per später, eventl. Mk. 40,000 im
 Ganz. od. geth. zu billig. Zins auf 2. Hypothek auszuliefern.
 Selbstreservanten - Vermittl. verboten - belieb. Offerten
 unter J. 24. 223 postlagernd niederzulegen. 9484

Ca. 45,000 Mk. gegen Nachhypothek auszuliefern. 11119
 J. Meier, Taunusstr. 26.

30-40,000 Mk., 50-60,000 und 70-80,000 Mk. auf 1. Hypoth.,
 sowie 10-15,000, 20-25,000, sowie 30,000 Mk. auf 2. Hypoth.
 auszuliefern durch **M. Linz**, Mauerstraße 12. 10895

50-60,000 Mk., 30-35,000 Mk. und 20-24,000 Mk. sind zur
 1. Stelle à 3¹/₂ %, sowie 60,000 Mk., 45-50,000 Mk., 24,000 Mk.,
 15,000 Mk., 10,000 Mk., 8000 Mk. und 5-6000 Mk. zur 2. Stelle
 à 4¹/₂-4¹/₄ % auszuliefern d. **Lud. Winkler**, Eifelstraße 7.

Capitalien zu leihen gesucht.

Euche auf m. La Neubau 140-150 Mille
 (ca. 40 % der Taxe). Offerten unter
 L. G. 693 an den Tagbl.-Verlag. 11840

25,000 Mk. auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit
 C. G. 685 an den Tagbl.-Verlag. 10989

15,000 Mk. auf gute zweite Hypothek per 1. October gesucht. Off. von
 Selbstdarlehern unter C. G. 689 an den Tagbl.-Verl. erb. 11143

30,000 Mk., ca. 50 % der selbsterh. Lage, werden in nächster Zeit
 zu möglichem Zinsfuß anzunehmen gesucht. Adresse ist zu erfahren in
 dem Tagbl.-Verlag. 10888

17-20,000 Mk. in erste Hypothek zu 4¹/₂ % Zinsen sofort gef.
 Offerten erb. **Joh. Ph. Kraft**, Zimmermannstraße 9.

3000-4000 Mk. gegen doppelte Sicherheit 2 Monate
 lang zu leihen gesucht. Offerten
 unter G. C. 51 an den Tagbl.-Verlag.

42,000 Mk. auf 1. Hypothek von hier gesucht. Off. mit Angabe des
 Zinsfußes sub E. D. 72 an den Tagbl.-Verlag.

9-10,000 Mk. auf gute 1. Hypothek gesucht. Off. u.
 B. E. 90 an d. Tagbl.-Verl. 11510

500 Mark sucht ein hiesiger Geschäftsmann gegen doppelte
 Sicherheit und gute Zinsen per 1. October auf
 ein Jahr zu leihen. Offerten unter A. E. 89 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Wirthschaft zu pachten, eventl. auch zu kaufen gesucht von
 jungen tüchtigen Fachleuten. Näh. u. Offerten
 J. C. 53 an den Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

Verloren wurde am Samstag Abend von der Adolphsallee bis Kellerstraße
 eine silberne Damenuhr. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe
 Kellerstraße 10 bei **W. Kuhl** gegen Belohnung abzugeben.

Verloren ein Contobuch, auf die Namen **Fr. Fassang**
 und **Mathes** lautend. Bitte dasselbe Gäßner-
 gasse 10, Väterladen, abzugeben.

Zugelaufen
 ein schwarzer Hund mit weißer Brust und Schwanzspitze.
 Dranienstraße 13, 1.

Unterricht

Städtische Ober-Realschule.

Beginn des Winterhalbjahres: Samstag, den
 19. September, 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung und
 Mittheilung des Stundenplans an die ortsanwesenden Schüler.

Die Anmeldungen nehme ich Freitag, den 18. Sept.,
 von 9 bis 12 Uhr, im Directorzimmer (Dranienstraße 7,
 Zimmer 16) entgegen. Vorzulegen: Geburts-, Impf-
 und Abgangszeugniß. F 466

Der Director. **Dr. Kaiser.**

Bekanntmachung. Höhere Töchterschule, Louisenstraße.

Beginn des Wintersemesters:
 Montag, den 21. Sept., Vorm. 8 resp. 9 Uhr.

Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der
 Unterzeichnete in seiner Dienstwohnung, Louisenstraße 26,
 Samstag, den 19. September, Vorm. 9-12 und
 Nachm. 3-5 Uhr, entgegen. F 466

Dir. **Weldert.**

Höhere Töchterschule mit Pensionat von Lina Holzhäuser, Wiesbaden, Müllerstraße 3.

Beginn des Wintersemesters: Dienstag, den 22. Sept.,
 Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden in der Anstalt
 entgegengenommen. 10796

Unterricht in allen Fächern (auch f. Ausl.), m. u. o. Pension!
 Ferienkursus. Vorbereitung für alle Classen und Examina!
 Dieselben wurden bisher von allen Schülern bestanden!

Words. staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Eine für höh. Töchterschulen staatl. gepr. Lehrerin
 (mehrere Jahre im Ausl.) ertheilt Unterricht in allen
 Fächern. Drudenstraße 5, 1. nächst Gmferstraße 40. 10277

Ge sucht Primaner zu einem Quintaner zur
 Nachhilfestunde. Offerten mit Preis-
 angabe unter Chiffre Z. D. 88 an den Tagbl.-Verlag.

Für engl., franz. u. ital. Convers.-Unterricht, resp.
 Sprachtränken werden Theilm. gef. Näh. Nicolassstraße 18, 1. 11109

Notizen. Frauen-Schule, resp. 20 Mk. Victor'sche
 Quartalskurs 30 Mk. Taunusstraße 13. 9409

Ein Fräulein, soeben aus England zurück, ertheilt gründlichen Unterricht in der englischen und französischen Sprache zu sehr mäßigen Preisen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11376

Französisch, Italienisch, Englisch, sowie Deutsch für Ausländer, Grammatik, Lectüre und Conversation. Methode schnellfördernd, Honorar mässig. Einzel- und Klassen-Unterricht, auch für Kinder. Louisestrasse 3, a. d. Wilhelmstrasse. **Leçons de français d'une institutrice diplômée. Éléphant accent.** Kapellenstrasse 10, p. 12-4 heures.

Beich. Fr., hier wohn., das gut franz. spricht u. Clavierübungen überweisen kann, für 4 Mal p. W. zu 8-jähr. Knab. gesucht. Jahresengagement. Näh. Frankfurterstrasse 6, täglich bis 10 Uhr früh.

Italian lessons gives Italian lady Bierstädterstrasse 3.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9564

Schönschreiben. Unterricht wird ertheilt. **Rundschrift.** Näh. Tagbl.-Verlag. 9292

Stenographie wird gründl. gelehrt. Offerten unt. **V. D. 86** an den Tagbl.-Verlag.

Vorzulesen o. Nachhülfeleistungen in Franz. u. Engl. zu geben wünscht Oberkellnerin. N. Tagbl.-Verl. 11125

Arthur Michaelis,

Concertmeister,

11329

Moritzstrasse 38,

ertheilt Unterricht im Violin- und Clavierspiel.

Kathinka Zech,

Pianistin, Karlstrasse 18,

11461

wünscht wieder einige Stunden zu besetzen.

Clavier-Unterr. gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Röderallee 34, B. 9059

Industrie-, Kunstgewerbe-, Haushaltungsschule für Frauen und Töchter,

Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen,

unter dem Protektorat

Ihrer Majestät der Kaiserin Königin Friedrich.

Wiesbaden, Adelhaidstrasse 3.

Am Donnerstag, 1. October, Wiederbeginn sämtlicher Kurse: einfache und feine Handarbeit, Maschinennähen, Wäsche zuschneiden, Putz, Schneidern, Kochen, Plätten.

Kunststickerei in allen Techniken.

Zeichnen, Malen nach der Natur (Münchener Schule).

Vorzeilmaalen, Lederschnitt, Brandmalen, Kerbschnitzen.

Buchführung, einfache und doppelte.

Fortbildungskurse in Sprachen (Conversation), sowie in allen Real-fächern einschl. Literatur und Kunstgeschichte. 11498

Ausführliche Prospekte, mündliche Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen durch

die Vorsteherin

Fr. H. Ridder.

Unterricht

in allen weiblichen Handarbeiten: Sandnähen, Stopfen und Plätten, Maschinennähen, Zuschneiden und Nähen sämtlicher Herren- und Damen-Wäsche, Kunst-Handarbeiten, Weißsticken, Bunt- und Goldsticken, Kerbschnitzerei und Holzbrand. Beginn des Unterrichts am 28. September. Kurse monatlich und vierteljährlich.

Antonie Schrank, staatl. geprüfte Handarbeitslehrerin.

früher Lehrerin an der Frauen-Gewerbeschule zu Kiel, Seelenstrasse 2, 1.

Kursus für Sandnähen.

Derjelbe umfasst 1) jede Art von Ausbessern, sowohl Stopfen als Plätten (die Schülerinnen dürfen ihre eigenen Sachen ausbessern); 2) Anfertigung aller Arten von Wäsche, sowie Zuschneiden derselben; 3) Weißsticken (englische, französische und Namen-Stickerei). Jede Abtheilung kann einzeln erlernt werden. Eintritt täglich. Monatlich M. 6.—.

Handarbeits- und Industriehschule von Frau Meta Passarge, Schönenbergstrasse 16, Ed. Schulberg.

Unterricht in Weiß-, Bunt- und Kunststickerei, sowie im Brandmalen w. erth. Zimmermannstr. 10, 3. Daselbst Annahme aller Arten Stickereien.

Miethgesuche

Kleine Familie

von auswärt., drei Personen, sucht per März oder April 1897 Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör, am liebsten in einer Villa od. eine kl. Villa z. Alleinbewohnen. Miethspreis ungefähr 1500 bis 2000 M. Anerbieten mit Preisangabe an J. H., Villa Speranza, Trautstr. 3.

Gesucht

herrschaftliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche. Off. mit Preisangabe u. A. D. 67 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein sucht bis zum 1. Oct. eine abgeth. leere Wohnung von Zimmer und Küche, dieselbe muß ganz ungenirt sein. Offerten unter L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Wohnung

von 3 Zimmern mit Balkon und Küche oder kleiner Nebenraum im Kurviertel für Winteraufenthalt gesucht. Offerten mit Preisangabe an Herrn von Schmid, Hotel Adler.

Zum 1. October wird in Mitte der Stadt ein einfach möbl. Zimmer mit Kaffee zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre H. G. 20 postl. Schönenbergstrasse niederzulegen.

Eine ältere Dame sucht zum 1. October zwei gut möblirte Parterre-Zimmer mit Pension in der Nähe der Adolfsallee. Anerbieten unter W. D. 87 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht sofort ein möblirtes Zimmer. Offerten unter H. D. 74 an den Tagbl.-Verlag.

In der Nähe der Int.-Station ein Zimmer gesucht für Einj.-Freiw. Billigste Offerten nach Mainzstrasse 15. Schenck. 6526

Einfach möbl. Zimmer mit Pension und Familienanschluss von einem Fr. gesucht. (Nähe Webergasse.) Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. F. postlagernd Berliner Hof.

Salon und Schlafzimmer,

elegant möbl., event. mit anstehendem H. Parterrezimmer, zur Abhaltung höherer Musflectionen geeignet, w. per sofort gesucht in ruh. bef. Hause. Gesl. Off. unter H. D. 82 an den Tagbl.-Verlag. 6530

Gesucht zwei Parterrezimmer oder kleiner Laden und Zimmer in bester Verkehrslage per 1. Dezember.

Offerten unter L. D. 77 an den Tagbl.-Verlag.

Laden — für Manufacturwaaren-Gesch. geeignet. — zu mieten gesl., event. auch ein solches Gesch. zu kaufen.

Otto Engel, Friedrichstrasse 26. 6527

Kneipp-Verein.

Wir suchen, möglichst in Mitte der Stadt, ein Parterre-Lokal oder Sou terrain, das sich zu einem Gießraume eignet. Dasselbe müßte etwa 5 Mtr. lang und 3 Mtr. breit, heizbar, mit Wasser- u. Gasleitung, sowie mit Abfluß versehen sein. Wünschenswerth ist außerdem ein anschließender Warteraum.

Ferner zu pachten gesucht eine Wiese, möglichst an fließendem Wasser gelegen, die sich zum Barfußgehen eignet.

Gesl. Angebote unter O. B. 36 an den Tagbl.-Verlag. Der Vorstand.

Es wird sofort ein kleines Atelier oder unmöbl. Zimmer gesl. Näh. Dambachthal 4, 2 Tr. 6527

Stall für zwei Pferde gesucht Wellstrasse 16, 1 St. r.

Stallung mit Futterraum für ein Pferd in der Nähe der Zahnstraße ge sucht. Offerten unter W. U. 547 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Gesucht

volle Pension für eine Familie von drei Personen. Off. mit Preisangabe u. B. D. 68 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Nerobergstraße 20, dicht am Walde, herrliche, staubfreie, ruhige Lage, 10 Min. vom Kochbrunnen entfernt, comfortable neu einger. Zimmer, Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (nordb. Küche), Bad im Hause. Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen. 6145

Pension Bastian, Neubauerstrasse 10.

möblierte Wohnung mit Küche. Einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, im Zimmer, vorzügl. Verpfleg. Preis mäß. Sehr vorteilhaft f. zwei Pers. 6265

Pension Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Heizung. 6265

Pension

45. Taunusstr. 45, Südw. Gut möbl. einz. Zimmer u. Familien-Wohnungen, anerkannt gute Küche, billige Preise. Bäder. 6092

Louisenstraße 5, nächst der Wilhelmstraße u. dem Kurpark, fein möbl. Zimmer ev. mit Pension zu vermieten. 5167

Schüler

hoch. Schülern finden in einer Lehrerkam. (Nähe d. Schulen) freundl. Aufnahme. Gelegenheit zu engl. und franz. Convers. Näh. Mainzerstraße 46, 1. 6537

Gymnastik findet Pension Zimmermannstraße 10, 1 rechts.

Schüler höherer Lehranstalten finden gute Pension in der Nähe des Louisenplatzes. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6537

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5

mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim., Bad etc. zu vermieten oder zu verp. Näh. Alexandrastraße 10. 6266

Im vorderen Nerothal

Villa mit 12 Zimm., mit od. ohne grossen Garten, zu verm. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26. 5562

Villa Victoriastraße 16 ganz od. getheilt zu verm. 5528

Geschäftlokale etc.

Gebladen

Bärenstraße 2 mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näh. bei Hof-Bäder Berger. 5566

Dochstraße 24 ein neuer Laden mit Wohnung sofort zu verm. 6267

Nerostraße 29 Laden mit Wohnung per 1. Oct. zu vm. Preis 600 Mk. Näh. daselbst. 5578

Nengasse 12, Seitenb. Part., eine Werkstätte (bisher ohne Wohnung zum 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 6268

Nömerberg 16 Laden mit Wohnung zu vermieten. 5577

Westendstraße 11 Laden mit 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör per 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Besitzer Max Hartmann, Adelsheidstraße 81. 6213

Comptoirs, große Lagerräume und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 23. 6076

Zwei Lagerplätze, 64 und 100 Ruthen, in der Nähe des Archies an der Mainzerstraße, zu vermieten. Anfragen a. s. Hauptpostlagernd.

Wohnungen.

Adlerstraße 51 eine Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, auf 1. October zu vermieten. 6269

Adolphsallee 24 ist eine elegante Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. (Die Hälfte Preisermäßigung bis 1. April.) Anzusehen von 10 bis 11 und 3 bis 4 Uhr.

Albrechtstraße 35, Stb., Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf Oct. zu vermieten. Zu erfragen Vorderb. Part. 6270

Dohheimerstr. 12 eine Frontp. Wohn., 2 gr. Zim. u. Zub., auf 15. Oct. zu vermieten. 6533

Emserstraße eine schöne Hochpart.-Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon, 1 Zimmer im 2. St., 2 Mans., Vorgarten, Waschküche etc., sof. o. sp. zu vm. N. Gr. Burgstr. 16, 1 r.

Frankenstraße 17, im 2. St., Zimmer und Küche zu vermieten. 6496

Grabenstraße 24 zwei Wohnungen, je ein Zimmer nebst Küche, per October zu vermieten. Näh. Wegergasse 25. 6261

Gustav-Freytagstraße 4 ist wegen Aufkauf eines Hauses die erste Etage sofort zu vermieten. 6511

Zahnstraße 2 eine schöne Mansardwohnung zu verm. Näh. 5539

L. Behrens, Langgasse 5.

Kapellenstraße 19 zu vermieten zum 1. Oct. cr. 2 Zimmer und Küche im Vorderhof, große Mansarde, Kammer u. Keller. Näh. im Bureau von 11-12 und 4-6 Uhr. Rechtsanw. v. Eck. 5768

Karlstraße 6, Stb., Dachst., 2 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder per 1. October zu vermieten. 6201

Karlstraße 6, Vorderb. Dachst., Zimmer mit Küche an eine ruhige anständige Person zu vermieten. 6258

Karlstraße 35 (Ecke Niehlstraße), 3 Tr. 1., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 6271

Kirchgasse 9, Stb., 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 6272

Louisenstraße 14, 3. Et.,

schöne herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Bad und allem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre im Comptoir. 5763

Mainergasse 8 zwei bis drei Zimmer, Küche, Keller auf sofort oder 1. October zu vermieten. 6529

Moritzstraße 29 ist die Bel.-Etage, best. aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 1/2-3 1/2 Uhr. 6273

Nicolasstraße 15 sind 3 große schöne Zimmer mit Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10-11 Uhr. 6263

Rheinstraße 84 größere Wohnung von 8 Zim., 3 Mansarden, Bade-Einrichtung sehr preiswürdig per 1. October oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 6514

Rheinstraße 91, 2. Et., herrschaftl. Wohnung, 6 große Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 5559

Schwalbacherstraße 7 schöne Dachwohnung im Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Oct. od. gleich zu vm. Näh. in d. Wirtshaus. 6536

Schwalbacherstraße 14 2 Zimmer, Mansarde, Keller zu vermieten. 6274

Steingasse 35 ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm. 6274

Waltmühlstraße 26 (Landhaus) Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an kinderlose ruhige Leute zu vermieten. Näh. beim Besitzer Max Hartmann, Adelsheidstraße 81, Part. 6295

Zu vermieten per sofort

nein hergerichtete Wohnung, Bel.-Etage mit Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Wörthstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 6275

Per 1. October d. J.

nein hergerichtete Wohnung, 2. Etage, Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, Wörthstraße 7, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 6276

Zu südlichen Stadtheil, nahe der Dampfbahn und Bahnhöfe, eine feine Wohnung, 4 Zimmer, Balkon etc., an eine oder zwei feine Damen per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6223

Möblierte Wohnungen.

Bärenstrasse 4, über Entresol, möbl. Winterwohnung, 4 gr., 1 kl. Z., gr. Küche, 2 Kammern. 6534

Dohheimerstr. 12 zwei gr. möbl. Zimmer mit Küche (abgeschl.) auf 1. Oct. zu v. 6532

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelsheidstraße 30, 1. Et., durch Verjährung 2 eleg. möbl. Z. frei. 6277

Adelsheidstraße 44, 3., 2 m. Z. m. Kasse, 9 u. 5 Mk. p. W. 6278

Adelsheidstraße 46, 5. 1 l., schön möbl. Z. mit Kof. bill. zu v. 6492

Adolphsdallee 17, 2 Tr. hoch, ist bei einer anständigen Witwe ein möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 6525
Albrechtstraße 21, 1. St., schön möbl. Salon und Schlafzim. (sep. Eingang und Balkon) zu vermieten. 6520
Albrechtstraße 30, B., e. sch. möbl. B. u. möbl. Manfarge z. v. 6505
Albrechtstraße 33, 2 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zum 15. September zu vermieten. 6190
Bärenstr. 4 (a. Entresol) 1-3 gr. Z. m. sep. Eing., Bad, bill. 6535
Bertramstraße 11, Bel.-Et. links, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 6081
Blücherstraße 3, 2. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5635
Blücherstraße 10, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer auf gleich zu vm. 6144
Blücherstraße 10, 2 Tr., 2 St. l., erh. zwei reinf. Arbeiter sch. Logis. 6091
Bl. Burgstraße 8, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 6480
Dohheimerstraße 11, 1. Et., gut m. Wohn- u. Schlafz. zu vm. 6280
Dohheimerstr. 33, Part. l., möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v. 5950
Al. Dohheimerstraße 5, 1. erh. reinf. Arbeiter Kost und Logis. 5558
Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu vermieten; mit Pension 50-80 Mk. monatl. Gr. Garten. 5598
Emserstraße 20 gut möbl. Zim., auch für Einj. pass. zu verm. 5896

Emserstraße 49, Part., sehr schönes Zimmer mit voller Pension 50 Mk. auf Wunsch auch ohne Pens.

Feldstraße 15, Mittelh. 2 St. l., einfach möbl. Zimmer billig zu verm. 6299
Frankenstraße 6, Part., 11. möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 6299
Frankenstraße 9, 3. St., erh. reinf. Arbeiter Schlafstelle.
Friedrichstraße 48, 2 r., ein großes Zimmer zu vm. 5700

Gerichtsstraße 5

zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6090
Grabenstr. 26, 3. l. ein anst. j. Mann Theil an 1 B. m. Kost h. 6531
Grabenstraße 6, Part., ein gut möbl. gr. Zimmer zu verm. 6144
Gellmundstraße 30 eine möblierte Manfarge mit Kost zu verm. 6497
Gellmundstraße 32, 1. erhalten reinf. Arbeiter Logis. 6011
Gellmundstraße 48, 2 St., ein schönes gut möbl. Zim. zu vm. 6091
Gellmundstraße 56, 1. Et., erh. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 6281
Germannstraße 2, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 6282
Germannstr. 12, 1. St., sch. möbl. B. u. 8. m. Pens. 40-50 Mk. 6282
Germannstraße 28, Wdh. 2 St. r., 1 möbl. B. zu vm. Preis 14 Mk.
Girchgraben 23 kann ein reinf. Arbeiter Logis erhalten.
Hahnstraße 5, 2 Tr., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 6060
Kapellenstraße 10, 2. St., g. möbl., mit u. ohne Pension zu v. 5753
Karlsstraße 40, 2 links, großes schön möbliertes Zimmer zu verm. 5782
Kapellenstr. 61, in gesunder Höhenlage, 6 Minuten vom Kochbrunnen, ist ein freundlich möbl. Zimmer f. 25 Mk. pro Monat mit Morgentasse auf Iso. zu vm.
Kirchgasse 51, 2. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 6291
Kungasse 25 großes gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 5634
Kungasse 45, B. 2 Tr., ein sch. möbl. B. mit sep. Eing. f. zu v. 6528

37. Louisenstr. 37

sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Mainzerstraße 15, 1 St., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 6256
Mainzerstraße 44, 1. ein mittelgr. möbl. Zimmer zu vermieten. 5880
Mauergasse 3/5 mehrere einfach möblierte Zimmer zu vermieten.
Mehrgasse 18 erh. zwei r. erh. Kost u. Logis v. 25. je 7 Mk. 6209
Merostraße 12 zwei schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6023
Neugasse 12, 2. ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 6216
Neugasse 15, 1 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6502
Oranienstraße 56, 2 Tr., 1 St., Neubau, möbl. Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten.
Rheinstraße 45, 2. neben der Art.-Kas., möbl. B. f. Eins.-Freim. 6495
Röderallee 16 schön möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. sofort zu vm. 6524
Röderstraße 19, 2 r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 6140
Römerberg 29, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 6284
Saalgasse 28, 2. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 6519
Schadstraße 8 Manfarge mit oder ohne Bett zu vermieten.
Schulberg 19 zwei schön möbl. Part.-Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermieten. 6070
Schulgasse 4, 2 Tr. 2 St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 5746
Schwalbacherstraße 7, 1. Et., gut möbl. Zimmer mit Balkon h. zu v. 6285
Schwalbacherstraße 27, Wdh. 2 Tr. r., erh. ein auch zwei bes. Arb. schönes Logis. 6507
Steingasse 1, 1 Tr., schön möbl. Zimmer bill. zu verm., evtl. Pension. 6285
Teufelstraße 25, 2. möbl. Wohn- u. Schlafz. zum 1. Sept. zu vm. 5778
Tannusstraße 14 sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5778
Tannusstraße 41, 4. Et., 1 gr. u. 1 fl. gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Waltmühlstraße 20, Part., möbl. B. mit sep. Eingang zu vm. 6512
Waltmühlstraße 3, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6227
Waltmühlstraße 3, 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 6157
Waltmühlstraße 12 möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang zu vm. 6510
Waltmühlstraße 14/16, 3 St., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension per 1. October zu vermieten. 6517
Webergasse 50, Weggerl., erh. reinf. Arbeiter Kost und Logis. 6517
Wesirstraße 11, 1. Et., ein zweifelh. hübsch möbl. Zimmer bei stillen Leuten an besseren Herrn billig zu vermieten. 6287

Wesirstraße 16, 1. St. r., möbl. Zimmer zu vermieten.

Zwei möbl. Manfargen in seinem Hause an ruhigen Mietern zu vermieten. Näh. Ringkirche 1, Part. 5956

Leere Zimmer, Manfargen, Kammern.

Wesirstraße 47 eine gr. heizb. Manfarge auf 1. Oct. zu verm. 6504
Wesirstraße 13 zwei leere Manfargen mit Keller zu vermieten.

Bemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Glasebierkeller, Kartoffel-, Gemüse- oder dergl. Verkaufs-Lokal
Römerberg 16 zu verm. Näh. beim Eigentümer. 6089

(Nachdruck verboten.)

Zu Fuß um die Welt.

Reisekizzen aus Sibirien von J. v. Neugarten.

Altyn-Emelj — Kopal.

Kopal, 21. Dezember 1895.

Mein Studium, die sibirischen Burane anbelangend, hatte ich Gelegenheit in Altyn-Emelj dahin zu vervollständigen, daß dieselben dort stets wärmeren Tagen zu folgen pflegen und bei einer anfänglichen Windrichtung von SW. ihre später undefinierbare, anscheinend von allen Seiten zugleich einströmende Gewalt ausüben, der nach eigenem Ermessen der den Schutz eines geschlossenen Heimes entbehrende Mensch nur unter Anwendung der größten Willenskraft zu widerstehen vermag. Ich bin (unter Reserve) übrigens der Ansicht, daß sie das Leben eines Menschen nur dann zu bedrohen im Stande sind, wenn sie ihn in der Nacht ereilen, er den Weg verliert und dann von Mäbigkeit überwältigt, nach stundenlangem Umherirren zusammenbricht. Das ist auch offenbar der Fall gewesen, als am 16. November d. J. ganz in der Nähe von Kopal ein junger Mann in Folge des eifigen Sturmes erfroren gefunden wurde. Ich selbst habe wenigstens am letzten Marschtage hierher während der Helligkeit einem ähnlichen Unwetter beständig Widerstand zu leisten vermocht.

Altyn-Emelj ist eine kleine, aus nicht mehr als zehn Häusern und diversen Jurten bestehende Ansiedelung. Von dort aus zweigt der Weg nach China ab und zwar über Dscharkent nach Kuldsha, daher sich dort ein Unterbeamter der Post befindet, der die von drei Seiten anlangende Korrespondenz forirt. In ihm fand ich die einzige Persönlichkeit, bei der ich nach Vollendung meiner laufenden Arbeiten mich einige Stunden aufhalten und gewissermaßen erholen konnte.

Die Umgegend von Altyn-Emelj ist augenscheinlich sehr reich an Mineralien, doch ist noch nichts wissenschaftlich untersucht. Ein Kirgise erzählte mir, daß er in der Nähe ein altes Salzbergwerk entdeckt habe — die Bauern zeigten mir diverse Erzproben, darunter Kupfererz, und ein Kosak Namens Selzow wies sogar einen etwa 1/4 Pfund schweren Smaragd (Zsumrud) vor, den er im nahe vorbeistießenden Fläschchen unter dem Geröll gefunden hatte. Der Stein war freilich von mangelhaftem Wasser. Das ist aber auch Alles, was ich von Altyn-Emelj zu sagen im Stande bin.

Schon am Abende legte sich der Sturm und daher brach ich am Neunten früh auf. Der Schnee reichte mir bis zu den Knien. Nichtsdestoweniger bot aber der 25 Werst weite Weg nach Kregalt wenigstens das Angenehme, daß auf halber Strecke eine Karawane, nämlich Lehmbauten, von Kirgisen bewohnt, umherstanden, in denen ich neben den abschaulichen „Bauerskafi“ wenigstens Thee erhalten konnte, den ich mit einem Kosaken theilte, der angeblich reitend die ganze Nacht in der Steppe umhergeirrt war, bevor er gleich mir jene Behausungen entdeckte. Er gab an, Wölfe gesehen zu haben. Der Weg war total unter der Schneedecke verschwunden und immer noch fielen große weiße Flocken zur Erde nieder.

Immer Schnee, Schnee und wieder Schnee. Vom Himmel fiel er nieder, auf dem Boden lag er fußhoch, meine Kleider waren ganz weiß und noch immer wollte Frau Golle ihr Staubgewand nicht einstellen, sie schien vorzuhaben jeder Möglichkeit vorwärts zu kommen, ein für allemal ein Ende zu bereiten. — Jede Monotonie in der Natur wirkt erschöpfend. Ein gleichmäßiger Wind; keiner Veränderung unterworfenen Sande und

Schneeflächen, ein ruhiges Meer wie sich gleichbleibender Schneefall, Alles, nur kein Wald vermag den Wanderer zu verstimmen.

Am Zehnten hatte ich das Gebirge Koturkai zu überschreiten. Alle Gebirgspässe, deren es auf dem Wege von Taschkent nach Semipalatinsk vier giebt, haben die Eigenthümlichkeit, daß sie nach S. oder SW. ganz allmählich abfallen, während der Niederstieg von ihnen zur entgegengesetzten Seite ein so steiler ist, daß die per Post Reisenden es fast nie verschäumen, die Equipage zu verlassen und zu Fuß nach unten zu wandern. Vom Koturkai oder dem Zaryginsk Gebirgspass erzählt man sich allerhand schauerliche Geschichten. Auch hier, wie auf dem Kurday, soll es nicht selten vorkommen, daß Reisende, von einem Schneesturm überrascht, weder vorwärts noch rückwärts können und daher gezwungen sind, stundenlang auf der Höhe zu verweilen, bis irgend ein Zufall ihnen zu Hülfe kommt oder das Unwetter nachläßt.

Ich trat also am Zehnten früh meine Wanderung an. Das Wetter war wundervoll. Die Sonne leuchtete vom blauen Himmel so freundlich nieder und ihre Strahlen spendeten noch so viel Wärme, daß es ordentlich heiß wurde, im 2—3 Fuß tiefen Schnee vorwärts zu gelangen, obgleich ein Geleise den Weg anzeigte. Anfanglich wehte ein leichter Wind, später wurde es ganz still.

Alles um mich her prangte im blendenden Weiß des herrlichen Wintertages; dem vielleicht im Sommer zudigen und starren Gestein der Berge hatte der Schnee so weiche Formen verliehen, daß nichts Schroffes an ihnen zu bemerken war und ich dem Gedanken keinen Raum zu geben vermochte, daß Alles, was mich umgab, sich nicht anders als wohlwollend zum Wanderer verhalten könne. Die Berge sahen wie mächtige Zuckerkuchen aus. Auch Telegraphenstangen und -Drähte, die den Weg anzeigenden Erdhäufen, die der Bauer Mosal (Leuchthurm) nennt, waren vom Schnee gänzlich eingehüllt. Es glitzerte und flimmerte derartig um mich her, daß die Augen geblendet wurden — und dabei die majestätische, nicht durch den geringsten Laut unterbrochene Stille. Diese hatte noch allenfalls etwas Bedrückendes an sich.

Etwa 10 Werst vor Zaryginsk holte ich eine lange Schlittenreihe ein, deren Inhaber: sibirische Tataren allerhand Rohprodukte nach Semipalatinsk beförderten. Vorüber konnte ich nicht, dazu war der Schnee zu beiden Seiten zu tief, daher folgte ich den sich träge vorwärts schiebenden Gefährten, erklomm mit ihnen zu gleicher Zeit den vor dem Niederstiege in das Koksul-Thal steiler emporstrebenden Weg und langte noch rechtzeitig oben an, um zu sehen, wie der letzte Schlitten sammt Pferd und Waarenballen einen Abhang hinabstürzte. Der sich auf eine Entfernung von ca. 5 Werst steil hinabwindende Weg war nämlich so glatt, daß die Pferde in Galopp verfielen und bei dieser Gelegenheit durch den nachrutschenden schweren Schlitten auf die vordere Fuhre gedrückt, sprang die eine Mähre zur Seite, der Schlitten schlug um und zog das arme Thier mit sich. Zum Glück brachen nach zwei oder drei Umdrehungen die Fehmern, daher wenigstens das Pferd erhalten blieb, was wohl zum Theil auch dem weichen Schnee zu verdanken war. Der Schlitten wurde zertrümmert.

Unten hörte man die Wasser des Koksul rauschen, der trotz der herrschenden Fröste nicht einmal an seinen Ufern Eis aufwies. Ueber ihn führte eine stattliche Brücke. Vor derselben waren einige Hütten belegen.

Die Ansiedelung Zaryginsk, die sich durch das Vorhandensein eines Post- und Telegraphenkomptoirs auszeichnet, kann erst erreicht werden, wenn man die Brücke überschreitet und am Flußufer entlang ca. 1 1/2 Werst fortwandert, was ich jedoch nicht wußte, daher ich den Weg am linken Ufer wählte und erst meines Vergehens ansichtig wurde, als ich auf eine Kirgisenansiedelung stieß, die dem Dertsch gegenüber liegend, keine direkte Verbindung mit demselben besitzt. Es blieb mir nichts übrig, als zurückzukehren. Das that ich denn auch und langte vor Anbruch der Dunkelheit am Ziele meiner Wanderung an.

Hier verhielten sich die Postbeamten, wenn auch nicht ablehnend, so doch keineswegs entgegenkommend gegen meine vier Reisebegleiter, die übrigens gleich bei unserem Erscheinen eine großartige Mausei mit anderen Hunden inszeniert hatten, daher mußte ich nolens volens, da es auch keine Schänke am Orte gab, mich nach einem Logis umsehen, wo man unsere „schwachen

Seiten“ noch nicht kannte. Ein solches fand ich im Hause eines alten Juden.

Die allgemeine Wehrpflicht in Rußland, der natürlich auch die Kinder Israels unterliegen, denen heute bei ihrer bekannten Abneigung zum Kriegshandwerk keine Trompeten von Jericho mehr zur Verfügung stehen, daher sie sich in ihr Geschick bestens gefügt und sogar schon Bravourleistungen vollbracht haben, kann sich dessen rühmen, manche nicht zu unterschätzende gute Seiten zu haben. Zu ihnen gehört die Ordnungsliebe, welche ihren Opfern beigebracht wird. Solches gelangte auch an meinem hebräischen Herbergsvater zum Ausdruck, der als ehemaliger zehn Jahre Soldat gewesener „Eisensresser“, Alles, was Sauberkeit und Akkuratessiehe anbelangt, auf sein behagliches Heim übertragen hatte, weshalb ich schon nach wenigen Minuten meine Abneigung gegen semitische Lederbissen überwand und mich gänzlich seiner Fürsorge hingab. Das Häuschen bestand aus einem Vorhause, zwei Zimmern und einem Ladenraum.

In ersterem brachte ich Begh, Bor, Sferko und Lapka unter, ein Zimmer wurde mir nebst ledlichem Bett zur Verfügung gestellt, und dort lebte ich fast zwei Mal 24 Stunden. Das Wetter begann sich nämlich abermals zu verschlechtern, es fiel ein dichter Schnee.

Zaryginsk dürfte wohl bis 60 von Kosaken bewohnte Höfe besitzen. Eigentlich vermichte ich hier, die sonst an den Kosakenstanzigen wahrnehmbare Wohlhabenheit ihrer Bewohner, was wohl wiederum an der Trägheit der Leute gelegen haben mag, wenn gleich sie selbst behaupteten, daß häufige Pferdiebstähle, durch die Kirgisen vollführt, ihr Ruin sei. Thatsächlich wurde während meines Dorfsins ein Pferd aus einer geschlossenen Umzäunung entwandt und trotzdem vollwiegende Verdachtsgründe gegen einen Eingeborenen vorlagen, er auch inhaftiert wurde, so konnte man doch dem Thiere nicht auf die Spur kommen. Nach mehreren Erzählungen und der Frequenz im Gefängniß zu Kopal, wo die Söhne der Steppe einen ganz erschrecklichen Contingent der Arrestanten stellen, neige auch ich zur Ansicht hin, daß der örtliche Kirgise durch Emancipationsbestrebungen seitens der leitenden Gewalt, die in einer Selbstverwaltung viel zu früh zum Ausdruck gelangen, verwöhnt und verdorben worden ist. Hier werden Pferde, Rinder und Schafe gestohlen, dort trägt einer dieser Halbwilden eine kochende Theemaschine aus irgend einem Hause davon, wobei er bei frischer That attrapirt wird u. s. w., und da die Verpflegung in den russischen Gefängnissen eine vorzügliche ist, so giebt es sogar schon professionelle Diebe unter diesen Leuten, die kaum entlassen, wieder eingezogen werden müssen. Dem bettelarmen Volk muß es wie eine Wohlthat vorkommen, im warmen, trockenen Zimmer zu sitzen, täglich ein halbes Pfund Fleisch, eine gute Suppe zu Mittag und am Abend 2 1/2 Pfund Weizenbrot zu erhalten. Die Arrestanten vermögen ihr Brod beim besten Willen nicht zu verzehren, so daß ich beim Besuch des hiesigen Gefängnisses nennenswerthe Ueberbleibsel für meine Hunde einhandeln konnte. In der Umgegend von Zaryginsk, so erzählte ein Kosak, sollen große Steinkohlenlager vorhanden sein. Metallproben habe ich hier nicht gesehen, obgleich ich auch von ihrer Existenz hörte. Der Koksul dürfte sich vorzüglich durch seine rasche Strömung zum Betriebe eines Fabrik-Etablissements eignen.

In Tschingis-Ugat schlug ich beim örtlichen Ataman (dem Anführer der dort lebenden Kosaken) ab. Es ist ein ganz winziges, doch wiederum recht wohlhabendes Dörfchen. Hier soll, so erzählt man mir, das Klima im Durchschnitt und im Vergleich zu allen umliegenden Orten ein sehr mildes sein, und zwar namentlich der Bienenzucht so günstig, daß die Stöcke ohne erheblichen Schaden den ganzen Winter über unverdeckt an ihrem Standorte belassen werden. Der Ataman war Besitzer von 600 Bienenstöcken. Der Preis für Sonig stellte sich auf 10—12 Kop. pro Pfund, so daß er im verflossenen Sommer einen Erlös von über 500 Abl. verzeichnen konnte. Bei den Arbeiten an den Stöcken verwenden die Leute Gesichtsmaske aus schwarzem Pferdehaar gefertigt, auch sie behaupten, daß man dann die Bienen besser sehen könne. Hier und in Prschewalsk, Kopal und Lepinsk wird diesem landwirthschaftlichen Erwerbszweige die größte Aufmerksamkeit zugewandt, daher man sagen kann, daß, bei allerdings primitiven Hülsmitteln, derselbe eine große Ausdehnung erhalten hat.

Eine seltsame Nachricht hing mir übrigens noch in dem

Ortchen zu. Ein Essaul (Essaul) des Semiretschje-Kosakenregiments unternahm nämlich im Januar d. J. einen Dauerritt von Werny nach St. Petersburg, wobei er in Semipalatinsk sein Vorhaben aufgeben mußte, weil weder er noch sein Pferd den sich bietenden Hindernissen gewachsen waren. Allerdings zeichnete sich der verfloßene Winter durch viel Schnee und bedeutende Fröste aus.

Nachdem ich den Abend in Gesellschaft des recht gebildeten und aufgeweckten Atamans zugebracht hatte, der den Rang eines Nachtmeisters bekleidete, wurde mir ein sauberes Bett mit drei Federpfählen zur Verfügung gestellt, in dem ich derartig versank, daß nur die Nasenspitze hervorlief, doch trotzdem ich ob dieses ungewohnten Lagers sofort wie ein Todter den Armen Morpheus verfiel, so kann ich doch nicht von einer erquickenden Nachtruhe sprechen, denn wieder war durch die Düngeheizung Dunst im Zimmer, und als ich durch ein Geräusch etwa um Mitternacht geweckt wurde, hatte ich eine reine „Blechmusik“ im Schadel. Ein Knabe, der gleichfalls nebst seinem Großvater im Zimmer schlief, war unter heftigem Erbrechen erkrankt, dann folgte eine radikale Lüftung des Raumes, trotzdem dauerte aber das Höllkonzert in meinem Gehirnkasten volle 24 Stunden an, d. h. es währte bis zum übernächsten Morgen.

Am Morgen des Ausmarschstages aus Tschingis-Agatsch zeigte das Thermometer 15 Grad unter Null, weshalb ich — auch der Weg war nicht übel — rasch vorwärts stiefelte und nur einige Augenblicke mich an einer vorüberziehenden Kirgisengruppe aufhaltend, die mit dem Transport eines erlegten, noch jungen Tigers beschäftigt waren, langte ich in Karabulagh, einem ganz hübschen, aus 80 Höfen bestehenden Kosakendorf an, wo es mehrere Handelsläden gab, die mir Gelegenheit boten, meine stark zur Neige gegangenen Vorräte an Zucker, Thee und Tabak zu ergänzen. Auch hier erhielt ich ein Nachtquartier bei sehr wohlhabenden Leuten, die mir ein ähnliches Lager wie das vorhergehende zur Verfügung stellten, doch ohne Kohlenbunt, so daß ich mich bestens für das Ueberstandene entschädigte. Zu Abend speiste ich wiederum bei einem hebräischen Kaufmann, wobei auch die Stunde so freigebig bewirthet wurden, daß „Bor“ unter bedenklichen Symptomen erkrankte. Die Sauberkeit bei jenem Kaufmann, der Tisch und sein ganzes Benehmen waren tadellos, fast möchte ich sagen in Berücksichtigung seiner Hingebigkeit beispiellos.

Was ich nie erwartet hatte, trat am folgenden Morgen ein; es schien nämlich nochmals Sommer werden zu wollen. Der Wind war nach SW. übergegangen, ein feiner Regen hatte sich eingestellt, der den Schnee einfach „aufzufressen“ begann, von den Dächern floß das Wasser in Strömen nieder, überall gab es tiefe Pfützen und selbst, als ich den Fluß Kizyl-Agatsch, die Brücke benutzend, passirte, kochte unter mir das wahrhaftige Frühlingswässchen, schmutzig wie Bratenfsauce. Die Krähen und Dohlen reckten ihre Hälse ob dieser ungeahnten Ueberraschung, einige vorlauten Späßen gingen unter lautem Gezwitzher sogar daran, den noch einmal vom Lenz besiegten Winter zu verspotten und Neminiscenzen in sommerlicher Balgerei und Sorglosigkeit zu feiern, ja selbst ich hatte das ungeahnte Vergnügen, meinen Winterrock als zu warm zu befinden und kurz vor Weihnachten in Sibirien bis über die Knöchel in einem Gemisch von Schnee und Schmutz zu versinken. Dabei führte mein Weg fast unausgesetzt am Kizyl-Agatsch hin, der unzählige kleine Bäche anlockte, die zu überspringen mir nicht immer gelingen wollte. Trotzdem am Abend sich wiederum ein leichter Frost einstellte, so langte ich doch in Sarnbulagh wie ein „Graustüfel“ so naß und schmutzig an.

In der Nacht Schnee, am Morgen starker Sturm, so daß ich am 15. Dezember erst um 10 Uhr Morgens ausmarschiren konnte. Wieder kein Weg, d. h. Alles vom Schnee verschüttet und dabei galt es, 28 1/4 Werst zurückzulegen.

Nur einmal blieb ich auf einen Augenblick stehen.

Trotz des herrschenden Nebels hatten zwei Kirgisen es nicht unterlassen, in ihrer eigenen Weise eine Jagd zu veranstalten, wobei wahrscheinlich Spuren auf dem Schnee ihnen Anhaltspunkte geboten hatten. Beide waren beritten, der eine hielt einen ausgewachsenen Geier auf dem Arm, der andere zog das Fessl einem erlegten Fuchs über die Ohren, während sein Vogel — gleichfalls ein großer Geier, auf dem Sattel seines Rosses sitzend, zuschaute. Die Kirgisen richteten nämlich alle Tagraubvögel zur Jagd ab,

wobei es sogar vorkommen soll, daß Geier oder Adler sich an einen Wolf heranwagen, ihn mit den Krallen packen, und dadurch dem Jäger Gelegenheit geben, letzteren mit einem Knüttel zu erschlagen. Ich habe sehr oft diese Vögel außer Aktion bei den Kirgisen gesehen, heute jedoch vermochte ich am armen Reinede zu beobachten, welch' eine Gewalt in den Fängen dieser Könige der Lüfte wohnt. Wenn der Vogel nicht benutzt wird, so trägt er eine Lederlappe über Kopf und Augen, damit seine Aufmerksamkeit in gegebenem Momente plötzlich dem Gegenstande zugelenkt werden kann, dem es gilt. Zu diesem Zweck stellt sich der Reiter so, daß der Vogel sein Opfer erblickt, wenn er die Klappe lüftet. Das Geräusch, welches diese zahmen Geier sowohl in der Arbeit, als auch während der Ruhepausen mit Schnabel und Kehle auszuüben scheinen, gleicht ungefähr den Lauten, die erzeugt werden, wenn man mit einem spitzen Glasstücke auf einer Flasche aus selbem Material stark hin und her tragen würde.

In Al-Tschik traf ich gleichfalls noch vor Eintritt der Dunkelheit ein. Dieser aus nur wenigen, die Station umgebenden Häuschen bestehende Ort ist insofern denkwürdig, als es dort einen giftigen Fluß giebt. Derselbe strömt dem Kizyl-Agatsch zu.

Von diesem offenbar arsenikhaltigen Flüsschen vernahm ich zum ersten Mal in Werny durch den Untersuchungsrichter des Kreisgerichts, Oberlieutenant B., der durch einen General Sch. aus Omsk darauf aufmerksam gemacht worden ist. Es soll eine qualitative Analyse des Wassers erfolgt sein, ohne jedoch, daß ich nähere Details darüber mitzuthellen in der Lage bin. Was ich an Daten gesammelt habe, folgt anbei.

Heute erzählt mir der Kreisarzt zu Kopal, daß er zwei Patienten in Behandlung gehabt habe, die in Al-Tschik von jenem Wasser getrunken und bei thatsächlichem Erbrechen sich einbildeten, verschiedene Vergiftungssymptome an sich zu verspüren, wobei ich nicht unerwähnt lassen möchte, daß ja auch das Sumpfwasser, welches namentlich, wenn es von den Reisfeldern kommt, kryallhell ist, hier nicht nur ernstliche Krankheitserscheinungen, sondern selbst den Tod herbeiführt. Diese Thatsache gilt als unanfechtbar.

Da sich im Flüsschen bei Al-Tschik nun zahlreiche Nattern aufhalten, so hat dieser Umstand auch zu einer Legende unter den Kirgisen geführt. Dieselbe lautet folgendermaßen: Oben in den Bergen giebt es eine Schlangenhöhle, die von einer weißen Schlangenkönigin regiert wird. Dieselbe steigt nun alle drei Tage zur Quelle herab, von welcher jenes Flüsschen seinen Ursprung nimmt, und vergißt das Wasser, doch so, daß es nur Fremden schadet, den ständig an seinen Ufern lebenden Einwohnern und ihren Thieren aber zum Guten gereicht. Und thatsächlich gilt es unter den Kirgisen — es wird mir aber auch von Europäern bestätigt, — daß es bei Al-Tschik die fettesten Hammel giebt und daß Pferde und Rinder dort das ganze Jahr hindurch glatt und wohlgenährt aussehen sollen. Das würde allerdings einige Anhaltspunkte dafür geben, daß das Wasser arsenikhaltig sein könnte. Im Frühjahr soll es giftiger als im Spätsommer und Winter sein. Fremde Pferde gehen durch dasselbe zu Grunde, ein durchreisendes Weib soll (? d. Autor) Wunden an den Händen davongetragen haben, nachdem es in jenem Wasser Wäsche gewaschen hatte. Jedenfalls werden alle Durchreisenden durch den Posthalter stets vor dem Genuß jenes Wassers gewarnt, wozu auch kein zwingender Grund vorliegt, da dicht neben dem Flüsschen eine vorzügliche, total unschädliche Quelle vorhanden ist.

Da auf dem Wege nach Kopal mehrere russische Bauernhäuschen umherstehen, so achtete ich nicht des heftigen Schneesturmes, der den ganzen Tag über wüthete. Es war mitunter so arg, daß ich mich kaum auf den Weinen halten konnte. Ungedachtet dessen legte ich den Weg verhältnißmäßig rasch und ohne jedes Abenteuer zurück, traf in den Nachmittagsstunden in Kopal ein und nahm bei einem Riga'schen Landmann, dem Telegraphentechniker Herrn W., Quartier, wo ich bei der herzlichen Aufnahme alsbald alle Mühen der Reise vergaß. Um das augenblicklich herrschende vorzügliche Wetter auszunutzen, breche ich trotz der nahenden Weihnachtstheiertage morgen am 22. Dezember nach Sergiopol auf.

Von Werny nach Kopal war ich 18 Tage (darunter 3 Ruhetage) unterwegs und 28 Meileentfernung, resp. Widmungen weist mein Reisebuch auf

Für ein lebhaftes Colonial-, Farb- u. Eisenwarengeschäft in der Nähe von Wiesbaden wird zum baldigen Eintritt ein junger Mann aus guter Familie als

Lehrling oder Volontär

gesucht. Offerten unter E. D. 71 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Diener

wird auf sogleich gesucht. Näh. Tannusstraße 6, Nachmittags zwischen 7 und 8 und Morgens zwischen 8½ und 9½ Uhr.

Ein kräftiger verheirateter Mann gesucht bei

Chr. Diels, Grabenstraße 9.

Ein gewandter j. Mann

mit guten Zeugnissen als Hausdiener gesucht

Villa Royale, Winkelmann.

Sofort ein Hausbursche, der im Serviren bewandert ist, gesucht Frankfurterstraße 1. 11142

3. Hausbursche v. ca. 16 Jahren sof. gef. Karlsru. 22 bei A. Nicolay.

Ein junger Hausbursche gesucht Schwalbacherstraße 11, Wäderei.

Ein junger kräftiger Hausbursche sofort gesucht Louisenstraße 37.

Junger kräftiger und gut empfohlener Hausbursche gesucht von der Buchhandlung Wilhelmstraße 10. 11437

Glinter kräftiger Haus- und Laufbursche sofort gesucht bei J. J. Börs, Karlsruferstraße 12.

Ein junger Hausbursche gesucht Langgasse 5. 11483

Kräftiger Hausbursche sofort gesucht M. Frorath, Kirchstraße 10.

Hausbursche für sofort gesucht Stiftstraße 13, Laden. 11494

Hausbursche gesucht Bährstraße 11.

Jung. Mann,

welcher etwas mit einem Pferde umgehen kann, für ein Möbelgeschäft gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Adertnucht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zwei verheiratete Fuhrleute für dauernd gesucht Mauerstraße 17. 11485

Ein Aucht gesucht Kerostraße 44. 10551

Ein Aucht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Aucht gesucht Kerostraße 6. Peter Back. 11441

Ein tüchtiger Fuhrnucht gesucht Weillstraße 18, Seitenban.

Ein Burche für Feldarbeit gesucht Sedanplatz 4, S. P. 11311

Ein kräftiger zuverlässiger Mann als Weimann zu einem

Kehrwochewagen gef. Gute Zeugnisse Vor-Bedingung. 11469

Phil. Friedr. Schauss,

Fuhrunternehmer, Kerostraße 6.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, welcher Kenntn. in der kaufm. Buchführ. bef., sucht, geführt auf g. Zeugn., Stellung per sofort oder später auf einem kaufm. oder Rechtsanwalts-Büreau. Gefl. Anerbiet. beliebe man bei Herrn Friedr. Becker, Kirchstraße 11, niederzulegen.

Gärtner, junger tüchtiger, sucht Stelle. Offerten unter Chiffre D. D. 70 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Gärtner sucht Stelle als Obergärtner oder erster Gehülfe. W. C. Peter, Albrechtstraße 34, 1. St.

Junger Kellner sucht sofort Stelle in einem Hotel oder Restauration. Off. u. O. D. 80 bef. der Tagbl.-Verlag.

Ein cautionsfähiger junger Mann sucht feste Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11410

Junger Mann sucht für den Vor- oder Nachmittags Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. Hartingstraße 7, 2.

Fremden-Verzeichniss vom 15. September 1896.

Adler. Fritz-Schultze. Wien Herbst, m. Fr. Leipzig Kronlein. M.-Gladbach Thilo. Berlin Eppenstein. Breslau Jacobs, Fr. Crefeld Manasse, m. Fr. Berlin Hastelust, m. Fr. Ede Alard, Fabrikant, m. Fr. Mastricht	Zochorch, Dr. Berlin Burmeister, Post-Inspector. Hamburg Belle vue. Huggens, Hauptm., m. Fr. Haag Levig. Paris Kuf. Manchester Grundmann. Leipzig Hotel Block. Georg, Fbkb., m. Fr. Schweinfurt Hirschberg, Fabr. Hamburg Beckmann, Fr. Itzehoe Hirschberg, Fr. Güstrow Ullstein, Fr., m. Enkel. Berlin	Schmitz, Kfm., m. Fam. Duisburg Frese, Rent., m. Fr. Coblenz Hauelsen, Kfm. Magdeburg Frack, Kfm. Langen Rose, Kfm. Berlin Drosler, Fr. Berlin Horn, Kfm. Oberselters Eisenbahn-Hotel. Droesse, Dr. med. Sehnde Meyer, Kfm. Oeynhausen Meyer, Rent., m. Fr. Bremen Ludwig jr., Kfm. Duisburg Bohnen, Kfm. Köln Brand, Bez.-Arzt, Dr. Füssen Gabel, Fr., m. Fam. Würzburg Barion, Kfm. Duisburg Kämpf, Rent. Frankenhäusen Ebenroth, Fr., Rent. Frankenhäusen Rohlmoos, Kfm., m. Fr. Bremen Räger, Kfm. Bielefeld Dallmeier, Kfm., m. Tocht. Leipzig Hennings, Fabr., m. Fr. Bremen Fuss, Assistent. Zabern Kuhn, Rent. Elberfeld v. Drehnen, Fbkb. Elberfeld Strange. Cassel Zum Erbprinz. Keller, Kfm., m. Fr. Frankfurt Mallier, Kfm. Trier Seelmann, Lehrer. N.-Lahnstein Schickel, Buchdruckerei- besitzer. O.-Lahnstein Dunkel, Gutsbes. Oberleimbachshof Era, Kfm. Köln Schilling, Kfm., m. Fr. Ridesheim Rost, Secretär. Berlin Barkbauer, Kfm. Arnshach Beckmann, Fabr., m. Fam. Kirchheimbolanden Helwig, Fabr. Wilhelmshafen Jungst, Fabr. Dillenburg Mayer, Baumstr. Dillenburg Kettenbach. Schönborn Scherber, m. Fr. Wattmerscheid Leber, Stud. Kirberg George, Fr. Creuznach	Zimmermann, Lehrer. Friedberg Heninge. Wien Willes, Fr. Lobren Europäischer Hof. Erfurt Bender, Fr. Creuznach Wesche, Fr. Creuznach Springen, Fabrikbes. m. Fam. Vluyt Hertel, Dr. med. Vluyt Lehnen, Fr. Sächtein Kaiser, Kfm. Hanau Dienstbach. Heideberg Grüner Wald. Anderlohn, Kfm. Köln Krinke, Kfm., m. Fr. Gölritz Lützelberger, Rechn.-Rath. Berlin Eren, Capellmeister. Speyer Haag. Speyer Erhardt. Speyer Stökel, Kfm. Gera Schestowitz, Kfm. Weidstein Hoffmann. Charlottenburg Homberger, Kfm., m. Fr. Aschaffenburg Schöler, Fr. Düsseldorf Lingen, Apoth. Düsseldorf Böhm, Kfm. Berlin Klinghardt, Kfm. Barmen Weiershaus, Kfm. Barmen Duberly, m. Fam. England Breitenstein, Kfm., m. Sohn. Emmerich Hotel Kappel. Ehring, Lehrer. Idstein Brüneck, Baumstr., m. Fr. Idstein Krüger, Kfm. Hamburg Pattberg. Dillenburg Lanz, m. Schwester. Heidelberg Minde, Gutsbes., m. Fr. Stolp Herter, m. Fr. Frankfurt Lindemann, 2 Hrn. Berlin Ackermann, 2 Hrn. Berlin Eller, m. Fr. Berlin Hotel Hohenzollern. Havelaar. Rotterdam Havelaar, Fr. Rotterdam Vier Jahreszeiten. Rouald, Rent., m. Fr. London Thornton, Rent., m. Fr. London	Furleigh, Fr., Rent. London van Sanden, Fr., Rent. London Hood, Rent. London White, Rent. London Petit, Rent., m. Fr. Verviers Caye, Fr., Rent. New-York Martell, 2 Hrn., Rent. London Solomon. London Hooft, Rent., m. Fr. London Reinhardt, Fr., Baron, m. Fam. u. Bed. Berlin v. Moers, Rent. Berlin Schmidt, m. Fr. Detmold Pension und Hotel Kaiserbad. Förster, m. Fr. Dresden Harries, m. Tocht. England Goldschmidt, Kfm. Amsterdam Hotel Kaiserhof. v. Molsberg, Baron. Württemberg Giesecke, Consul, m. Fr. Barraquilla Kromholz, Fr. Hirschenhayn Bersohn, 2 Hrn., Ritterguts- besitzer. Warschau Landbang, Rittergutsbes. Wien Boessnoeck. Glauchau Eberhard, m. Fam. Brüssel Polke, m. Fam. Paris Rosing, m. Fr. Petersburg Polke, m. Fam. Blankenberge Simonson, Bankier, m. Fam. Berlin Hull, Fr., m. Kind. Amerika Exsel, Kfm. Düsseldorf Hotel Harpfen. Luckas, Kfm. Frankfurt a.O. Heinke, Kfm. Frankfurt a.O. Lotz, Fr. Alleghenny Weitershausen, Notar, m. Fr. Alleghenny Beisler, Kfm. Altensteig Schmid, Kfm. Schmalkalden Rempe, Kfm. Köln Goldene Kette. Faust, Fr. Erfurt Hannappel, Fr. Steinfrenz Saatzmann, Secr. Godesberg Knospe, Fr. Godesberg
--	--	--	---	--

Quarek, Redacteur, Dr. Frankfurt	Pfälzer Hof.	Bishop, m. Fr. Edinburgh	Heyer, Kfm., m. Fr.	Hotel Weiss.
Endlich, Gutsbes., m. Fr. N-Saulheim	Bender, Kirchberg	Scott Murray, Fr. London	Ramsey, Dr. med. Cincinnati	Williams, London
Hannappel, Fr. Steinfrenz	Scheid, Kfm., m. Fr. Frankfurt	Upjohn, Fr. London	Oppenheimer, Rent., m. Fr. Frankfurt	Gerber, Kreissecretär, m. Fam. Montabaur
Schecker, Frankfurt	Fey, Fr. Frankfurt	Littledale, Fr. England	van Weiler, Ing. Amsterdam	Vunderacy, 2 Fr. Brüssel
Welcker, Fr., Prof. Leipzig	Haym, m. S. Holzappel	Sir William Mac Cormac, London	Evers, O.-Ing. Haag	Liese, Fr., Dr., m. Tocht. Dortmund
Escribans, Fr. Bad Homburg	Haym, Holzappel	Lady Mac Cormac, London	Melior, Amtsg.-Rath. Magdeburg	Liese, Dortmund
Goldenes Kreuz.	Bingel, m. T. Oberhof	Jessen, Christiania	Petit, Rent. Paris	Heilmann, Fr., Rent. Königsberg
Petrick, Eberswalde	Zur guten Quelle.	Goldenes Ross.	Schneider, Rent., m. Fam. Warschau	Morgenstern, Gutsbes. Finken
Jamin, Frankfurt	Legros, Kfm., m. Fr. Metz	Dulon, Reg.-R. Magdeburg	Hupfner, Kfm., m. Fr. Hamburg	von Hartwig, Assessor. Hannover
Hammer, Fr., Dr., m. Kind. Darmstadt	Graf, Kfm., m. Fr. Metz	Magener, Fr., Prof. Posen	Voigt, Fabr. Nürnberg	Seving, Fabr., m. Fr. Hamburg
Schultheis, Fr., m. T. Alsfeld	Schüler, Esch	Weisses Ross.	Heimer, Rent., m. Fr. Düsseldorf	Dederer, Architect, m. Fr. Heilbronn
Weisse Lilien.	Schleifer, Cronberg	Schmierer, O.-Rech.-Rev. Darmstadt	Forthmann, Fr., Rent., m. Fam. Geldern	Groos, Bürgermeister. Offenbach
Maertens, Kapitän. Landstuhl	Gellkopf, m. Fr. Essen	Gaedecke, Fr. Limbach	Sittlinger, Fabr., m. Fam. New-York	Stephan, m. Fr. Crefeld
Hotel Mehler.	Quisisana.	von Eschstruth, Hauptm. u. Bez.-Offizier. Neustadt	Barres, Rent., m. Fr. New-York	Schmidt, Fabr. Pforzheim
Achenbach, Kfm. Würzburg	Michael, Fr. Leipzig	v. Eschstruth, Fr. Neustadt	Schwedtmann, Kfm. Berlin	Neu, Kfm., m. Tocht. Köln
Born, Kfm., m. S. Ems	Michael, Fr. Leipzig	Karwek, Baumeister. Düsseldorf	Bruggemann, Pastor, m. Fm. Kettwig	Klaudy, Dr. Wien
Loew, Insp., m. Fr. Emmerich	von Gustedt, Fr., m. Tocht. Hannover	Krantz, Fr. Marburg	Ringk, Kfm. Reichenbach	Zauberflöte.
Fink, Hotelbes. Mannheim	Dubois de Luchet, 2 Fr. Potsdam	Meyers, Fr. Niederdollendorf	Ringk, Fr., Rent. Reichenbach	Bachauer, Kfm. Ansbach
Weysser, Apothekenbes. Landstuhl	von Ungern Sternberg, Fr., Baron. Esthland	Oertel, Fabrikant. Gera	Starpool, Rent., m. Fr. Wackefeld	Howills, Stud. Berlin
Hotel Minerva.	Rhein-Hotel.	Risse, Hofphotogr. Marburg	Bory, Fabr., m. Fr. St. Etienne	Blum, Secretär. St. Goar
Waldhausen, Dr. jur. Essen	Spoer, Kfm. Viersen	Privathotel.	Naarmann, Rector. Merschede	In Privathäusern.
van Crennep, Rent., m. Fr. Haag	Harms, Fr. Köln	Russischer Hof.	Bruggemann, Kfm. Ruhrort	Adelheidstrasse 65 p.
Nassauer Hof.	Schambart, Fr., m. S. Bonn	Barratt, Kilburn	Menne, Fr., Rent. London	Strass, Fr., Rent., m. 2 T. Milwaukee
Goldmann, Kfm. Lodz	Biermann, Apoth. Rostock	Stewart, Glasgow	Rosenthal, Kfm. Würzburg	Pension Becker.
Jay, Kfm., m. Fm. u. Dienerschaft. Leipzig	Weilbord, Fr. Irland	Schützenhof.	Knöpfe, Rent. München	Salamonska, Fr. Nymwegen
Jay, Kfm., m. Fr. Leipzig	Spoer, Viersen	Wemmer, Fr., Verwalter. Lottringhausen	Schleicher, Kfm. Aachen	Cadtricht, Fr. London
Schwarz, Kfm., m. Fr. Frankfurt	Steinmann, m. Fm. Barmen	Wemmer, Fr. Königstette	Hofstätter, Advocat, Dr., m. Fr. München	Pension Elisabeth.
Wolf, Fr., Justizrath, m. T. Dresden	Borts, Kfm. Remscheid	Huge, Kfm. Pösdam	Döltgen, Kfm. Wald	Fugger-Babenhausen, Fr., Erbgräfin, m. Fam. Wien
Villa Nassau.	Boltou, Bergw.-Dir. Berlin	Kaufmann, m. Fr. Würzburg	Goerschen, Rent., m. Fr. Aachen	Pallfi, Fr. Wien
Ihre Durchlaucht Prinzessin zu Hohenlohe, m. Dienerschaft. Berlin	Deutz jr., Kfm. Laredo	Korten, Kfm., m. Fr. Ohligs	Bruggemann, Dr. Kettwig	Hutter, Fr. Bukarest
Hotel National.	Kefer, Kfm. St. Johann	Nippes, Kfm. Ohligs	Müller, Fr., Rent. Burscheid	Narz, Fr. Frankfurt
Weiler, Kfm. Köln	Bauer, Kfm. Düsseldorf	Schnabel, Fr., m. S. Essen	Cluysenaer, Gen.-Director, m. Fr. Utrecht	Fockens, Dr. med., m. Fr. Amsterdam
Helberg, Kfm., m. Fr. Hamburg	von Stock, Fbk., m. Fr. Erfurt	Weisser Schwan.	Neubaus, Rent., Dr., m. Fr. Aachen	Villa Germania.
Hotel du Nord.	Baron von Steckicht, Major, m. Bed. Radolfszell	Curjel, Amsterdam	Müller, Reg.-Baumstr. Bonn	Lamsdorf, Fr., Gräfin, m. Bed. Russland
Frings, m. Fr. Münster	Simsson, Major, Dr. London	Uatogh, Dr. med. Amsterdam	Hanke, Rent., m. Fr. Brüssel	von Brock, 2 Fr. Russland
van Veen, m. Fr. Amsterdam	Bryon Hall Esquire, London	Heimann, Lodz	Leverkus, Kfm., m. S. Köln	Villa Irene.
Bensdorp, m. Fr. Amsterdam	Lord Watkingtow. Lincenshiere	Gothheier, O.-Ing. Radam	Goldmann, Kfm. Cosmowice	v. Hahn, Excell. Petersburg
Jahn, Prof., m. Fr. Berlin	Larden Esquire. London	Obermaier, Fr. Nürnberg	Fygin, Fr., Rent. Warschau	Villa Mainzerstrasse 2.
Almin, Dr., m. Schwesler. Stockholm	Büssenniss, Payon	Hotel Schweinsberg.	von der Nahmer, Fr., Baron. Eindhoven	Brömme, Dr., m. Fam. Petersburg
Handschin, Moskau	von Kenedy, Zollhaus	Mentz, Kfm. Riga	Boeppler, Crefeld	Mathiesen, Fr. Petersburg
Knock, Offizier. Irland	Tillmann, Fabr. Barmen	Giller, Kfm. Frankfurt	Deuster, Consul, Dr. Crefeld	Pension Mon-Repos.
Nonnenhof.	Pertsch, Fabrikant. Oestrich-Winkel	Woltes, Stud. Coesfeld	Magen, Fr., Rent., m. Ge-sellsch. Petersburg	du Plessis, Fr., General. Berlin
Daubig, Kfm. Mannheim	Fischer, m. Fr. Düsseldorf	Woltes, Techniker. Idstein	Pauski, Russland	von Westerhagen, Fr., m. Fam. Amerika
Görler, m. Fr. Dresden	Heusch, m. Fam. Crefeld	Woltes, Fr. Coesfeld	Botsch, Kfm. Hamburg	Nerostrasse 24.
Herbert, m. Fr. Coblenz	Kützmer, m. Fam. Köln	Nikel, m. Fr. Perleberg	Hotel Victoria.	Dammann. Leipzig
Kuhaupt, Kfm., m. Fr. Warburg	von Bekerat, m. Fr. u. Schwester. Crefeld	Bernstein, Kfm. Köln	Weddehlen, Graf. Berlin	Park-Villa.
Lutz, Kfm. Düsseldorf	Fouillee, Professor, m. Fm. u. Erzieherin. Paris	Blumenfeld, Fr. Godesberg	Stock, m. Fr. London	Schönlanck, Gen.-Consul. Berlin
Durst, Kfm. München	Desoyboix, m. Fam. Paris	Abling, Kfm. Remscheid	Stock, Fr. London	Hornemann. Goch
Schütz, Fr., m. S. Dierdorf	Rheinstein.	Pepper, Kfm. Hannover	Wemhoener, m. Fr. Honnef	Fritzfelder, Fr. Pest
Heucker, Ems	Schöneborn. Velbert	Lenoir, m. Fam. Cassel	Seidl, m. Fr. Wien	Heintzmann, Rechtsanw., m. Fam. u. Bed. Stettin
Heinrich, Kfm. Fürth	Braun. Frankfurt	Paul, Lehrer. Schönborn	Demme, 2 Fr. Libau	Becke, Kfm. Braunschweig
Hoffmeyer, m. Schw. Posen	Scheidhauer, Gen.-Auditeur. Dresden	Lehmann, Fabr., m. Fr. Obercassel	de Vries, m. Fam. Zwolle	Rolfes, London
Meyer, m. Fr. Kloppenheim	Dübotzky, Fr. Dresden	Schäfer, Fr. Obercassel	Heintzmann, Rechtsanw., m. Fam. u. Bed. Stettin	Löwenthal, Kfm. London
Sternberger. Bierstadt	Ritter's Hotel garni und Pension.	Flatau, Kfm. Köln	Heintzmann, Rechtsanw., m. Fam. u. Bed. Stettin	Usué, Dr. med. Berlin
Böppler, Musik-Director. Milwaukee	de Aries, Apoth. Holland	Haas II., Kfm. Frankfurt	Heintzmann, Rechtsanw., m. Fam. u. Bed. Stettin	Moore, Ingen. Berlin
D'Ans, Director. Fiume	de Groot, Commissar. Rotterdam	Schwarz, Kfm. Leipzig	Becke, Kfm. Braunschweig	Hotel Vogel.
Erhold, Bank-Dir. Triest	Heindel. Wetzlar	Spiegel.	Rolfes, London	Broil, m. Fr. Köln-Nippes
Martin, Fr. Creuznach	Zipp. Wetzlar	Lewy, 2 Frn., Kfite. Breslau	Loewenthal, Kfm. London	Becker, Kfm. Frankfurt
Hexamer, Fr. Creuznach	Bading. Wetzlar	Kieldrup, Fr. Hadersleben	van Eelders. Haag	Kumpe, Kfm. Wetterburg
Meising, Fr. Hartefeld	Klutsch, Prof. Heidelberg	Cohen, Fr. Hamburg	Usué, Dr. med. Berlin	Gross, Kfm., m. Fam. Coblenz
Jochens, Fr. Hartefeld	Steinmetz, Kfm., m. Fr. u. Nichte. Cassel	Hilliers. London	Tannhäuser.	Herter, Rendant, m. Fr. Ansbach
Schönauer, Dr., m. Fr. Frankfurt	Groos, Senats-Präsident. Köln	Hotel Stolzenfels.	Friedrichs, Pastor, m. Fr. Bakede	Frerich, Kfm., m. Fr. Gotha
Reisgen, m. Fr. Köln	Will, m. Fr. Philadelphia	Säcker, Fr. Secr. Graudenx	Steinberg, Kfm. Harburg	Ramsall, Kfm., m. Fr. Hannover
Weber, Kfm., m. Fr. Berlin	Kümerbad.	Tannhäuser.	Jassig, Stud. Washington	Mahnkopf, Secretär, m. Fr. Metz
Fobes. Neuwid	Neumann, Pfarrer. Zeithain	Friedrichs, Pastor, m. Fr. Bakede	Gigiberger, Irrenarzt, Dr., m. Schw. Saargemünd	
Hotel du Parc und Bristol.	Cantor, Kfm., m. Fr. Amsterdam	Reuss. Seligenstadt	Freysoldt, Forstassessor, m. Fr. Saalfeld	
Friedenthal, Kfm. Breslau	Schlomka, Reg.-Rath. Essen	Bruder, Fr. Seligenstadt	Taurus-Hotel.	
Hansen, Fbk., m. Fr. Neumünster	Weickert, Bildhauer. Beuthen	Böhmer. Düsseldorf	van Ende, Baumstr., m. Fr. Amsterdam	
Pariser Hof.	Aufricht, Kfm. Beuthen	Tannhäuser.	Bögershausen, Architect, m. Fr. Oberhausen	
Auhage, Kfm., m. Fr. Wilster	Keil, Kfm. Hamburg	Friedrichs, Pastor, m. Fr. Bakede	Waldhausen, Fr., Rent. Köln	
Schneider, Fr., Gutsbes., m. T. u. Gesellsch. Warschau	Cohn, Kfm. Hamburg	van Ende, Baumstr., m. Fr. Amsterdam	Landskron, Fr., Rent. Köln	
	Rose.	van Ende, Baumstr., m. Fr. Amsterdam	Stöble, Fabr., m. Fam. Stuttgart	
	de Lange, m. Fr. Alkmaar	van Ende, Baumstr., m. Fr. Amsterdam		
	Bishop, Rev. Schottland	van Ende, Baumstr., m. Fr. Amsterdam		

Wegen Inventur-Aufnahme bleibt mein Geschäft **Mittwoch und Donnerstag** geschlossen

A. Brettheimer Nchf.,
Ecke Wilhelm- und Rheinstraße.

11484

Gartenbau-Verein.

Donnerstag, den 17. cr., Abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung im Vereinslokal
(Ronnenhof, Damen-Saal).

Tagesordnung:

1. Bericht der Vergnügungs-Commission.
2. Bericht über den Ausflug nach Homburg.
3. Verschiedenes.

F 248

Der Vorstand.

Rehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 9802

Vollst. Laden-Einrichtung für Colonialwaaren
Geschäft billig zu verkaufen Grabenstraße 28. 10579

Für Gartenbesitzer!
Jetzt ist die beste Pflanzzeit für

Erdbeerpflanzen.

Nächstes Jahr schon ein Ertrag!
Starke Pflanzen in ausgesucht besten Sorten der großfrucht. Ananas-
u. immertrag. Monats-Erdbeeren per 100 Stück 3 Mk. Neubeiten
höher. Näheres in der Preisliste. F 485

R. Zorn, Erdbeerkulturen,
Hofheim am Taunus.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Ihr Glück.

(23. Fortsetzung.)

Roman von M. v. der Lancken.

(Nachdruck verboten.)

Die Winterwochen, die Fürstin Lola ihrer ausgesprochenen Ansicht nach mit in den Kauf nehmen mußte, wollte sie das Erwachen des Frühlings voll und ganz genießen, schlichen ihr nun doch mit entsetzlicher Langsamkeit dahin, und sie fand es oft in Pforta ebenso unerträglich, wie in Jartastowo.

In diesen langen, stillen Tagen fand sie Muße genug, über ihr letztes Zusammensein und Gespräch mit Erik nachzudenken, und sie konnte es sich nicht verhehlen, daß er in einer Weise rückhaltlos ihr gegenüber seine Anschauungen geäußert, wie kaum Jemand zuvor, und wenn sie ihn auch dazu veranlaßt hatte, im Grunde genommen fühlte, sehr fühlte war es doch, aber — es hatte ihr doch nicht mißfallen. Ja, sie lächelte einige Male still für sich hin, wenn sie ihn sich vergegenwärtigte in seinem ernstesten Eifer.

„Gefühle“, hatte er gesagt, „lassen sich nicht erzwingen, ein Gefühl aber, das über allen anderen steht, das Gefühl der Mutter zu ihrem Kinde, braucht niemals künstlich erzwungen, es kann nur künstlich unterdrückt werden, und daß Sie das thun, dadurch bringen Sie sich um ein großes Glück Ihres Lebens.“

Dieser Worte erinnerte sich Lola, als sie eines Vormittags einen Spaziergang durch den Park machte; es war Mitte Februar. Der Schnee bedeckte noch die Erde, die feinen ätherischen Zweige der Birken und Erlen neigten sich schwankend unter der gläsernden Last. Ueber den Eispiegel eines kleinen Teiches, an welchem die Fürstin sinnend stillstand, durch niedriges Moosgestrüpp, huschten zierend Meisen und Gelbgänse, feinstand eine Gruppe prächtiger Kiefern, deren dunkle, starke Bäume sich scharf abzeichneten gegen die lichte Umgebung und den klarblauen Winterhimmel.

Es war ein stilles, engbegrenztes, aber doch reizvolles Bild, wie ein kleines eingewintertes Paradies lag es da.

Zwei Vögelchen saßen eng aneinandergeschmiegt im Dornenstrauch; die scharfen Augen der Fürstin erkannten, daß das eine der Thierchen kleiner und kümmerlicher schien, wie das andere und daß dieses wie schützend seinen einen Flügel darüber gedreht hielt. — „Vielleicht auch eine Mutter“, dachte sie und so unwahrscheinlich diese Annahme ihr andererseits erschien, sie hielt sie doch fest, weil sie just in ihren Gedankengang hineinpakte. Diese kleine Vogelmutter schützte und wärmte ihr Kind mit dem eigenen Leibe, das Gefühl der Mutterliebe lebte selbst in der Brust dieses kleinen Geschöpfes und in ihrer sollte sie nicht leben? — oder hatte sie

sie wirklich nur künstlich unterdrückt, mußte sie sich schämen vor der kleinen Kreatur dort?

„Ich will es wenigstens versuchen, ihm irgend etwas zu sein“, sagte sie leise, als sie dann langsam nach dem Schlosse zurückkehrte, und nicht wie sonst zog sie sich in ihr Boudoir zurück, sondern sie ging hinauf in das Zimmer des kleinen Alexei.

Das Prinzlein, im weißen, reichgestickten Kleidchen, saß auf dem Boden auf einem blauen, pelzverbrämten Sammetteppich und spielte mit Schäfchen und einem großen Ball. An Stelle seiner russischen Amme war nun eine jüngere Kinderfrau engagirt; sie saß seitwärts auf einem niedrigen Stuhl, und während sie mit der am Fenster mit einer Arbeit beschäftigten Oberbonne schwatzte, ließ sie gedankenlos einen Hampelmann hin- und hertanzen, den das Prinzchen sich längst nicht mehr anschaute.

Bei dem ganz unerwarteten Eintritt der Fürstin sprangen Bonne und Wärterin überrascht auf; auch Lola hatte mit einer gewissen Verlegenheit zu kämpfen, so etwas Außerordentliches war ihr Besuch in der Kinderstube, und der kleine Prinz selbst schien nicht recht zu wissen, was er davon denken sollte, als die Fürstin, neben ihm niederknietend, mit Ball und Schäfchen zu spielen anging; er sah sie anfangs ganz verbutzt an, lachte dann aber und klappte vor Vergnügen in die Hände, als Lola den Ball vor ihm auf- und abspringen ließ.

„Jetzt kommt der Prinz in das Alter, wo etwas mit ihm anzufangen ist“, sagte die Fürstin, zu der Bonne gewandt, „bringen Sie ihn doch um fünf Uhr noch einmal zu mir ins Boudoir.“

Von heute an gehörten zwei bis drei Stunden in Fürstin Lolas Tageseinteilung ihrem Kinde —

„Erik hat recht“, dachte sie, „er wird sich wundern, welche Mustermutter ich jetzt bin im Vergleich zu früher. Ja — er wird sich wundern, wenn er kommt.“

„Wenn er kommt —“ aber er kam nicht. Woche auf Woche verging, ohne daß sie den Berliner Gast brachte, und Fürstin Lola hatte mit einer leichten Mißstimmung zu kämpfen, — sie fand den Doktor unhöflich. Eines Tages schrieb er, — mit allen Zeichen der Ungeduld öffnete die Fürstin den Brief und überflog den Inhalt. Sie lag auf ihrer Couchette vor dem Kamin, Frau von Weißen saß im Lehnstuhl ihr gegenüber; als sie geendet, warf sie den Brief mit einer heftigen Bewegung auf einen kleinen, zwischen ihnen stehenden Tisch.

"Dieser Dr. Jensen ist ein Pedant, Mama," rief sie, die weiße Stirn in unmutige Falten legend. Frau Angelika lächelte. "Weshalb?"

"Er wäre — so schreibt er mir — sehr gerne auf ein paar Tage nach Porta gekommen, aber sein Beruf bindet ihn. Ein paar 'ernste Fälle' und die noch immer heftig auftretende Influenza. Lächerlich!"

Dabei zuckte sie die Achsel, wie sie das meistens thut, wenn sie ihre Geringschätzung über irgend etwas ausdrückt.

"Das kann ich nicht finden, mein Kind," antwortet Frau von Weißen, "er ist eben ein Mensch, der einen Beruf hat und denen bleibt immer wenig Zeit, geselligen Verpflichtungen zu leben, es paßt doch eben nicht zu einander," schloß sie ihre Bemerkung und stieg weiter.

Lola biß sich auf die Lippen; die letzten Worte der Mutter schienen ihr überflüssig, sie fühlte sich sogar peinlich dadurch berührt und wußte eigentlich nicht weshalb; mit einem unmutigen Lächeln um die Lippen stand sie auf und ging in das Nebenzimmer; dort setzte sie sich an das offene Fenster und sah in den Park und die sich hinter einer Dichtung deh nende Landschaft hinaus.

Erst Jensen war der erste Mann in ihrem Leben, der nicht allein etwas neben ihr gelten ließ, sondern der ihr und dem Zusammensein mit ihr sogar etwas voranstellte: die Pflicht und seinen Beruf. Sie ärgerte sich auch darüber, es verlegte, es empörte sie, und aus diesem Gemisch von Empfindungen heraus tauchte plötzlich ein Entschluß in ihr auf; trotzig warf sie den schönen Kopf zurück und sagte halblaut:

"Jetzt gehe ich doch an die Riviera, er kommt nicht — gut! Er mag sehen, daß ich nicht auf ihn warte!"

Der frische Erdboden eines hereinbrechenden Frühlingsabends, gemischt mit dem Duft der Weiden, die unter ihrem Fenster blühten, strömte herein; im Westen versank die Sonne in den goldbunten Wolken, ihr rosiges Schimmer lag über den Bäumen und Sträuchern, an deren Ästen und Zweigen aus schwelenden Knospen das erste Grün hervorbrach; hier und da zwitscherte leise, schon halb schlaftrunken, noch ein Vöglein, wie in bläulichen Duft getaucht lagen die Wiesen.

Ein tiefer Athemzug hob ihre Brust; der Frühling brach an, nach dem sie sich doch so gesehnt; er grüßte hinein zu ihr mit seinem frischen Odem, er schlang leise, leise seine Zauberbande um die schöne, trotzige Frau, weiter hinaus beugte sie sich aus dem Fenster, ein sanfter Luftzug strich ihr über Stirn und Wangen, die Weiden dufteten so süß, ein Vöglein zirpte noch leise, sonst tiefer, heiliger Abendfriede rings umher. Lola presste die Hände gegen die Brust — da, wo ihr das Herz schlug, da regte sich etwas, was sie bis dahin nie gekannt und empfunden, ein Schnen — ein Regnen — unbeschreiblich leidvoll und glücklich zugleich. Nein — sie konnte nicht fort — um keinen Preis — sie blieb — der deutsche Frühling hatte ihr es angethan. —

Und wieder vergingen sechs stille Wochen; da brachte ein Telegramm die hübsche Anfrage, ob Dr. Erik Jensen Ihrer Durchlaucht seine Aufwartung machen dürfe. Er durfte — und er kam.

In Gegenwart von Frau von Weißen begrüßten sie sich; er küßte den Damen die Hände und man plauderte; man sprach nichts, was über die hergebrachten Erkundigungen nach dem gegen seitigen Ergehen und sonst alltägliche Phrasen hinaus ging, aber zwischen Erik und Lola schwebte unausgesprochen ein geheimnisvolles Etwas, das ihre Blicke zu einander zog, das sie zu keiner innerlichen Ruhe kommen ließ. Sie fanden aber keinen Augenblick des Alleinseins, bis sie sich trennten, um sich erst bei der Tafel wieder zu sehen.

Lola ist von einer geradezu verzehrenden Unruhe beherrscht; sie geht von einem Zimmer in das andere, sie nimmt ein Buch, sie fängt an zu schreiben, sie legt sich auf ihre Chaiselongue und schließt die Augen und denkt an Erik, immer nur an Erik; sie sieht nach der Uhr — noch eine Stunde bis zum Diner. Wird sich später Gelegenheit finden, ihn allein zu sprechen? Sie möchte ihm das Prinzen zeigen, möchte ihm erzählen, daß sie ihren Tagesplan geändert, zwar nicht gänzlich, aber doch in Einigem, möchte ihm so viel sagen, an sich unbedeutend, aber trotzdem nicht in Gegenwart der Mutter.

"Was ist mit mir geschehen?" fragt sie sich und fängt an,

die Gefühle, die sie bewegen, zu definieren. Sie kommt nicht weit damit, immer ist es wieder Erik, mit dem sich ihre Gedanken beschäftigen, zu dem sie zurückkehren; sie fühlt seinen Händedruck, und ein seliges Erschauern durchrieselt sie.

"Ist das Liebe?" denkt sie weiter, "ist das wirklich Liebe? Also doch" — Sie tritt leise aber heftig den Boden und beißt sich in die Lippen und wiederholt:

"Also doch!"

Aber jetzt lächelt sie und schließt halb die Augen — und träumt und lächelt wieder. —

Nachdem sie heute ihre Toilette beendet, wendet sie sich zu der jüngeren Jose und giebt ihr den Befehl, einen Strauß von Theerosen und weißen Weiden vom Obergärtner zu holen, das düstere Schwarz erscheint ihr gar zu traurig. —

Das Mädchen bringt nach kurzer Zeit das Gewünschte. "Das Schönste, Durchlaucht, was wir in den Gewächshäusern finden konnten," berichtet sie athemlos; "darf ich's Durchlaucht anstehen?"

"Nein, gib nur, ich werde es selbst thun. Annette, die schwarze Diamantagraffe."

Es lag ein eigener Reiz darin, sich heute selbst zu schmücken für Einen. —

Die Kammerfrau öffnete den Schrank und entnahm von den funkelnden Schätzen auf blauen Sammetpolstern das seltene Schmuckstück, um es ihrer Gebieterin zu überreichen. Und dann steht Lola Uragieff und befestigt den Strauß mit zitternden Händen an der unruhig athmenden Brust.

"Wie thöricht ist das Alles!" denkt sie, während sie in den Salon hinübergeht, "wie thöricht und doch — wie süß!"

Zunächst bringt der Abend nichts Besonderes. Bei Tisch sitzen sie sich gegenüber und die Konversation bewegt sich auf den Gemeinplätzen der Tagesneuigkeiten.

Beim Dessert tritt die Bonne mit dem Prinzen ein; als der Kleine seine Mutter sieht, streckt er ihr die Arme entgegen. Lola erröthet, sie nimmt ihn auf den Schooß, streicht ihm die dunklen Haare aus der Stirn und küßt ihn. Ein flüchtiger Blick streift Erik. Das Kind lehnt zutraulich das Köpfchen an ihre Brust und greift nach einem Biskuit.

"Der Prinz sieht entschieden wohler aus, Durchlaucht," bemerkt Jensen, "er ist auch heiterer und zugänglicher."

"O, wir sind auch immer sehr d'accord mit einander," lachte sie, "nicht wahr, Maus? Wir haben uns alle Tage einige Stunden und spielen hübsch zusammen."

"Ja, meine Tochter ist auf dem besten Wege, eine vorzügliche 'deutsche' Mutter zu werden," bemerkt Frau von Weißen, "was die Langeweile nicht Alles zu stande bringt!"

"Die Langeweile allein ist's nicht," verteidigte sich die Fürstin, "ich langweile mich gar nicht so oft. Aber Alexei ist eben größer geworden, man hat mehr Spaß mit ihm, und schließlich muß ich doch anfangen, seine Erziehung auch in meine Hand zu nehmen. Von dem Ideal einer 'deutschen Mutter' bin ich trotzdem noch recht weit entfernt und — ehrlich gesagt — ich trachte auch nicht danach, es zu erreichen," schloß sie, schon wieder in ihrem spöttisch-oberflächlichen Ton. Der ernste, vorwurfsvolle Blick aus Eriks Augen beeinflusste sie nicht soweit, das eben Gesagte noch durch einen Nachsatz zu redressiren, sie nagte nur, wie mit einer wechselnden Stimmung kämpfend, an der Unterlippe. Er schwieg und verbarg ein kleines Lächeln, indem er sein Glas zum Munde führte.

Nachdem die Tafel aufgehoben, das Kind fortgebracht war und Frau von Weißen sich mit einem französischen Roman in einer lauschigen Sophaede bequem gemacht hatte, gehörten Erik und Lola sich endlich einmal allein. Sie gehen plaudernd neben einander durch die Reihe der Zimmer bis zu dem Gartensalon, dessen breite Glasthüren sich auf die Terrasse öffnen. Es ist ein köstlich milder Frühlingsabend; man hatte spät gegessen, jetzt mochte es acht Uhr sein, die ersten Sternlein blühten hier und da auf, und der Mond schwebte in voller Klarheit am Himmel. Sein bleicher Strahl glitt über die leise, kaum wahrnehmbar rauschenden Baumwipfel, die ihre zitternden Schatten über die breiten Kieswege warfen, er spiegelte sich in den weiten Becken der Springbrunnen, deren leises, gleichmäßiges Plätschern zu den beiden Menschen oben auf der Terrasse heraufstunte.

(Fortsetzung folgt.)

Wegen Aufgabe des Geschäfts:

Fortgesetzt

gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in **Manufacturwaaren**
zu denkbar billigsten Preisen.

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21.

10744

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Samstag, den 19. September 1896, Abends präcis 8 Uhr:

Außerordentliche Haupt-Versammlung

im „Deutschen Hof“, Goldgasse.

Tagesordnung:

1. Fortsetzung der Berathung und Beschlussfassung über die abgeänderten Satzungen.

2. Allgemeines.

Um eine recht zahlreiche Theilnahme bittet

Der Vorstand.

F 261

Druckereemplare des Entwurfs der abgeänderten Satzungen sind beim Vorsitzenden (Langgasse 27, 1) zu haben.



AUSSTELLUNG DRESDEN
des Sächs. Handwerks
& Kunstgewerbes. 1896.

9067

Möbel-Verkauf.

Durch Aufgabe meines Laden-Geschäfts und noch vorhandener großer Vorräthe bestgearbeiteter Polster- und Stattenmöbel bin ich genöthigt, um Platz zu gewinnen, von heute an noch zum Selbstkostenpreis zu verkaufen, als: Vollständige Garnituren, Sophas, Sessel, Ottomane, Taschen-Divans, Buffets, Verticows, Spiegel, Pfeiler- und Kleiderschränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Kommoden, Waschkommoden, Salons, Antoinetten- und Ausziehtische, complete Betten, sowie Ersatztheile, Spiegel, Stühle etc.

Anfarbeiten und Reparaturen an Betten u. Möbeln billigt. 9291

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3, am Theaterplatz (Theateringang).

Directer Versandt der weltberühmten **Cosm-Sammete** u. **Capes-Sammete** der mechanischen Weberei zu Linden. Unzerreißbare Sammete zu Anabenanzügen, 70 breit, 3 1/4—4 Mf. Engros-Preise. Sammethaus **Louis Schmidt**. Muster und Aufträge franco. Hannover, Grub-Auguststr. F 485

Gegründet 1857.

C. Schorrmann, Gärtner in Mosbach, Dohheimerstrasse 24 (bei der Grundmühle), empfiehlt Schnittlauch-Büschel, Nelken, Grenadin, gefüllte bunte und Wiener niedrige, junge buschige Pflanzen, große Weichenblumen, blühende Maraarethen-Nelken, Ginnachwiebeln.

Diese Woche

von Montag, den 14., bis incl. Samstag, 19. Septbr.:

Billige Damen-Kleiderstoffe.

Wir haben aus unserm reichhaltigen Kleiderstoff-Lager größere Parthien in einfarbigen, reinwollenen Cheviots, guten Doppelbreiten Damentuchen, schwarzen Cachmirs, reinwollenen Fantasiestoffen in schwarz u. farbig, doppeltbreiten Lodenstoffen, Galblama u. Flanellen zurückgesetzt u. verkaufen solche zu dem außerordentlich billigen Preise von

60 Pfennig pro Meter.

Die Stoffe haben einen bedeutend höheren Werth und thun wir dies nur, um unserer geehrten Kundschaft ganz erhebliche Vortheile zu bieten.

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14.

NB. Die von diesen Stoffen übrig bleibenden Reste unter 3 Meter verkaufen wir Samstag, 19. September, zu

25 Pfennig pro Meter.

Die
billigste Bezugsquelle
für
garantirtechte Silberwaaren

ist das
Fabriklager echter Silberwaaren
von **Albert J. Heidecker,**

Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Einzelverkauf zu Engrospreisen.

Feste Cassapreise!

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräthe von echtem Silber für Ausstattungen; ferner von kleineren, sehr schönen und nützlichen Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken in eleganten Etuis.

Juwelen und Goldwaaren sehr billig.

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karten 6 Mark.

9818

Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.

Kur- u. Wasserheilanstalt
Schloss Hornegg Gundelsheim a. N.,
 Stat. d. Bahn. Heilbronn-Neckarelz-Heidelberg.
Luftkurort. Vorz. Erfolge bei chronischen Krankheiten der
 verschied. Art, besond. Verdauungs- u. Stoff-
 wechselfrankheiten, Nerven- u. Gelenkleiden, in der Nachbehandlung
 Verlehter etc. — **Massage, Orthopädie, Heilgymnastik, Electri-
 zität.** — **Gesamtes Wasserheilverfahren** mit streng individuali-
 sierende Indicationsstellung; auch **Soolen, Moor-, Sand- u.
 Kohlenäurebäder.** — Bei **Frauenleiden** sehr erfolgreiche Be-
 handlg. mittelst **ärztl. Massage** (nach Thure Brandt u. Schulze) auf
 Grund vieljähr. spec. Erfahrg. — **Sehr geeigneter Winterkurort.** —
 Brachtv. Lage. Schönst. Aufenthalt. Eleg. Einrichtung. Vorz. Verpfleg. —
Im Sept. u. Oct. Traubenkur.
 Von 5 Mk. an tägl. (einkl. ärztl. Behandlung, Bäder, Wäsche).
 Luftkurgäste von M. 4.— an täglich. F 485
 Leitender Arzt: **Dr. Kleinmann**, Stabsarzt a. D.
 Prospekte frei durch den Besitzer **Fr. Trump.**

Regenschirme

in unübertrefflich grosser Auswahl bei billigsten Preisen. 11027

Schirm-Fabrik de Fallois, 10. Langgasse 10.

Bitte genau auf m. Namen zu achten.

PIANINO

(Mk 4156) F 181

hervorragend gediegenes Fabrikat, um Mk. 425.— mit 6-jähr.
 Garantie zu verk. Bei Nichtgefallen u. Nachnahme d. Spesen
 zurück. **Pianoversandhaus Schmid, München, Theaterstr. 34.**

**Engl. Kummerte, Solettes, Schabracken, Stirn-
 bänder, Streichkappen, Bandagen, Peitschen,
 Geschirrbeschlüge, Sporen, Wagen-Laternen,
 Wagen-Teppiche, wasserdichte Pferddecke,
 Segeltuch etc. etc.**

empfehl. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Harry Süssenguth,

Specialgeschäft für die Sattlerbranche,

Schwalbacherstr. 15. vis-à-vis der Infant-Kaserne.



Jede Dame

kann mühelos, billig u. wasch-
 leicht, sowie ohne Beschmutzen der Hände
 Kleider, Bänder etc. färben mit

Omnicolor.

Erhältlich à 25 Pf. nur in geschlossenen
 Pappcartons bei (Fa. 140/8) F 180

Bryant & May's Wachs-Zündkerzchen

offeriert billigst

H. Osborn, Frankfurt a. M.

Muster und Preiscurant franco.

F 484

Grane Haare

(Kopf- und Baarthaar) erhalten eine schöne, echte, nicht
 schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser
 garantiert unschädliches Original-Präparat „Crinin“ (Ge-
 setzlich geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfümerie
 hygienique, Berlin S., Prinzessinnenstr. 8.

Bestellungen auf Wirtschaft- und Tafel-Obst werden
 angenommen **Milchkur-Anstalt Dietenmühle.** 11291

Schöne Zwetschen per Pfd. 8 Pf. Stiftstrasse 17. 11244

Apfel von mehr. Bäumen zu verk. Ndh. Adolphsalter 17, 2

Verkaufsniederlagen in allen besseren Parfümerie-,
 Friseur- und Drogeriegeschäften.

ODONTA
ZAHN-WASSER
 zur Pflege
 des Mundes und
 Erhaltung der Zähne.
F. WOLFF & SOHN
 Hoflieferanten Karlsruhe.
 Filiale Wien Kolnerhofgasse 6.
 35-jähriger Erfolg.

Wie neu wird Jeder

mit **Bechtel's Salmiak-Gall-Seife** gewaschene Stoff
 jeden Gewebes und Farbe; vorrätig in 1-Pfd.-Pak. zu
 40 Pf. bei **Louis Schild, Langgasse 3, Ed. Brecher,
 E. Moebus, W. H. Birck, Fr. Kempel.** 2372

Abfall-Toilettenseife

per Pfd. à 45 Pf.

10956

M. Schüler,

Seifen, Lichter, Bürstenwaren,
 Neugasse 16.

Parketol,

D. R.-P. gesetzl. geschützt, neuestes, bestes u. einfachstes Mittel f.
 Parketböden u. zum Auffrischen von Linoleum. Wird 1—2 Mal auf-
 gepinselt. Sofort trock., schützt gegen Flecken, die Böden können
 nass aufgewischt werden, daher schon in sanitärer Beziehung für
 Schlafzimmer unentbehrlich. Wachsen und Bohren fällt ganz fort,
 jahrelang haltbar. F 480

Alleinige Niederlage bei

Otto Siebert, Marktstrasse 10.

„Gifffreier grüner Mänschweizen,“

wegen seiner Wirksamkeit und Billigkeit ein vortheilhaftes Mittel
 zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, wird verkauft in Venteln zu
 15 Pf. und Doien zu 30 Pf. in Wiesbaden bei (E. Fa. 3329) F 493

Willy Gräfe, Drogerie, Ede Webergasse u. Saalgasse,

Fr. Kempel, Drogerie, Neugasse,

Carl Ziss, Grabenstrasse 80.

F. A. Dienstbach, Ede Rhein- u. Wörthstrasse.

Weitere Verkaufsstellen werden errichtet.

Verhandt durch **Phil. H. Schult, Ecken a. L.**

✕ Kohlen ✕

in Waggon, worin sich auch mehrere Familien theilen können,
 sowie in einzelnen Fuhren über die öffentliche Waage gemogen,
 empfiehlt zu den billigsten Preisen 10795

Gustav Bickel, Heleneustrasse 8.

Kohlen und Brennholz!

Nur beste Qualitäten.

9623

**Borde, Dielen, Latten, Schalter, Tisch- und Bettstühle, Auf-
 stühle, Kapitäle etc.** in allen gangbaren Längen und Stärken empfehl.
Wielandstrasse 19. Wilhelm Hau, Wielandstrasse 19.

Bau- und Möbelschreinerei und Sargmagazin.

Platzholz

per Saft 50 Pf. empfiehlt

10524

L. Debus, Kronstrasse 7.

Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Heleneustrasse 30. Gelladen.



DOERING-SEIFE
mit der Eule
ist und bleibt allzeit eine der besten Seifen der Welt.
Erhältlich überall. Preis per Stück 40 Pfg.

F 491

Reichelbräu Kulmbach.

Bei der **Collectiv-Ausstellung** der Kulmbacher Brauereien in der Bayerischen Landes-Ausstellung zu Nürnberg erhielt Reichelbräu

die goldene Staats - Medaille

mit der Begründung für besonders stark eingesottene, nur für den Export bestimmte, dunkle und leichte Biere von hervorragender Qualität und für bedeutende Leistungsfähigkeit.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgebung:

Friedrich Eschbacher, Wiesbaden.

Lieferung von Gebinden in kleinen u. grossen Flaschen frei ins Haus.

Telephon 447.

11282

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51.

10559

Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.

Restaurant „Zum Rodensteiner“,

Ecke der Vertram- und Gelmundstraße 10.

Neues elegant eingerichtetes Lokal.

In Lagerbier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft.
Reine Weine der ersten Firmen.

Guter Mittagstisch

von 80 Pf. u. höher, sowie eine reichhaltige Frühstück- u. Abend-
karte, kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

J. Emmerich,

langjähr. Oberkellner zum Rothen Haus.

Täglich süßer Apfelmost.

Eigene Kelterei im Hause.

W. Wenzel, Albrechtstraße 2. 10958

Kirchhofsgasse 7,

nahe der Langgasse,
fortwährl. frische Milch,
fetten und sauren
Molch u. f. w. 11363

Prima gelbe Kartoffeln,

sowie Frühroste, Saiger und verschiedene andere Sorten in jedem
Quantum empfiehlt zum billigsten Preise

Kartoffelhandlung Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Schöne Kiesel und Bienen zu verk. Drudenstr. 1, 2 St.

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857).

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen

1893er Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und Pfälzer, Rhein-,
Bordeaux etc. Weine in allen Preislagen. 9290

Billiger Wein.

1893er angenehmer reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Abseife,
in Fässchen von 20 Liter ab. Proben Walramstraße 9, Part. 9806

Prima Hammelkeule

per Pfund 65 Pf.

J. Lekisch, Mainz, 24. Fischmarkt 24.

Butter.

Feinste Molkerei-Süss-
rahmbutter, täglich frisch,
allerfeinste Qualität,

per Pfund 1.20 Mk.,
für Wiederverkäufer billiger, frei
Haus geliefert bei

J. Hornung & Cie.,

3. Hüfnergasse 3.

Qualitäts-Cigarren, gut abgelagert, zu Fabrikpreisen an Wiederver-
käufer u. Private. **H. Gerritzen,** Schillerplatz 6, Stds. 10823

Telephon 392.

Telephon No. 151.

Eigene Tapezirer-Werkstätte.

Brout-Ausstattungen und vollständige Einrichtung von Wohnhäusern, Villen, Hotels etc.,
sowohl im einfach bürgerlichen wie hochelegantesten Genre.

Möbel. Betten.

Grosses Lager Holz- u. Polstermöbel jeder Art.
Garantirt bestes Fabrikat.
Cpl. Salons, Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer etc.

Bettwaaren, Matratzen, Kissen, Plumeaux,
Steppdecken, wollene Decken.
Bettstellen in Holz und Metall.

Gustav Schupp Nachf.

(Hugo Menke),

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Alleinverkauf zu Originalpreisen der Kgl. Württemb. Hof-Möbelfabrik E. Epple & Ege, Stuttgart (Inhaber
Commerzien-Rath H. Ege & E. Behr), und der Bettenfabrik Gg. Amendt, Frankfurt. 11456

Den Empfang meiner

Neuheiten

in Passementerien, Federbesätzen,
Knöpfen und Spitzen,

zeige ergebenst an und bitte gefl. mein
Schaufenster beachten zu wollen.

Gustav Gottschalk, Posamentier,
25. Kirchgasse 25.

11436

Valentine's Meat Juice,

Brand's Essence of beef, sowie Cibil's,
Kemmerich's, Liebig's u. Maggi's Fleisch-
Extracte etc. stets vorrätig bei

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon No. 399.

3455

Eier!

Frische Bruch-Eier per Stück 4 Pf., Aufschlag-Eier per Schoppen
80 Pfennig bei

J. Hornung & Cie., 3. Säuerergasse 3.

Nur für Eheleute.

Meine ärztl. Brochüre über zu großen Familienzuwachs
verf. gr. g. 20 Pf. f. Porto. (Mag. a 2652) F180
H. Oschmann, Magdeburg.

Falläpfel per Centner zu verkaufen Kapellenstraße 68.

Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof. 10321

Verantwortlich für die Redaktion: C. Kötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlaß der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Meine anerkannt sehr feine, besonders
wohl u. kräftig schmeckende Special-Sorten

gebrannter Kaffee

No. 9	Haushalt.-Kaffee	pro Pfd. Mfr.	1.60
" 12	feinerer dito	" " "	1.70
" 13	ff. Visiten-Kaffee	" " "	1.80
" 16	ff. brauner Java	" " "	2.—
" 17	acht. arab. Mokka	" " "	2.20
" 19	hochff. Melange	" " "	2.20

empfehle als äußerst vorthellhaft und billig für

Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Pensionate, Badehäuser, Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Zucker

billigst in größter Auswahl.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei
mit Maschinen-Betrieb, 10434

15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94.

Glacé-Handschuhe,

Damen-Handschuhe, 4-Indyfig, in Leder u. Napfen-Nacht, Mfr. 1.30,
Herren-Handschuhe, in Leder, Mfr. 2.25. 10609

„Zum billigen Laden,“ Webergasse 31.

Anzündeholz

(ungebündelt), Kiefern und
Fichten, platte Waare, à Ctr.
1.45 Mfr., feyn gebaltes
Kiefern-Anzündeholz à Ctr.
2.40 Mfr. empfiehlt 10304

G. H. Nöll, Mauritiusstraße 4.

Neue Betten, nur gute Arbeit, sehr billig zu verkaufen
Niedstraße 3, Mfr. 1 l. 9804

Das Ergebnis des Anwaltstages.

Berlin, 14. September.

Von den Fragen, die auf dem Anwaltstage erörtert worden sind, beanspruchen zwei allgemeines Interesse, nämlich, die, ob sich im Zivilprozeß an Stelle des Parteieides die Einführung der eidlichen Vernehmung der Parteien empfiehlt, und die Frage, ob die Zuständigkeit der Amtsgerichte zu erweitern sei. In beiden Fällen hat der Anwaltstag die bisherige Regelung der Dinge als zufriedenstellend erachtet und sich gegen jede Abänderung ausgesprochen.

Ueber die Frage des Parteieides referierte Justizrat M. Lenz. Er kam in seiner Erörterung der Frage zu dem Ergebnis, daß eine künftige und gerechtere Lösung des Parteieides sich nicht denken lasse, als die geltende Zivilprozeßordnung sie herbeiführt hat. Die eidliche Vernehmung der Parteien wird mit der Begründung gefordert, daß dadurch die freie richterliche Beweiswürdigung noch erhöht werde. Aber mit Recht wurde auf dem Anwaltstage dagegen ins Feld geführt, daß auch diese freie Beweiswürdigung kein unfehlbares Mittel der Wahrheitsfindung sei, und daß die sachgemäße Vernehmung der Jengen und die zureichende Protokollierung der Aussagen bei den damit verbundenen Schwierigkeiten keineswegs die Regel bilde. Der Einwand aber, daß der Parteieid die Partei zum Richter in eigener Sache mache, widerlegt sich dadurch, daß der Eid nur über Thatfachen zulässig ist.

Die Erfahrungen, welche man in Oesterreich mit der Einführung der eidlichen Parteivernehmung gemacht hat, sind in der That wenig geeignet, zur Nachahmung anzuportieren. Das österreichische Gesetz weicht den Parteieid nur noch als Weibung für einen Vergleich an. Sonst findet, sobald der Beweis noch nicht erbracht ist, stets die eidliche Vernehmung der Parteien statt. Die Praxis hat ergeben, daß die Aufgabe, aus zwei sich gegenüberstehenden, oft genug gleich zweifelhaften und noch öfter gleich unzuverlässigen Aussagen die Wahrheit herauszufinden, für den Richter schier unüberwindlich ist. Dagegen kommt, daß der verteilende Partei nicht selten und doch, da die subjektive Wahrheit nicht immer mit der objektiven identisch ist, häufig ungerichtete Beweise der Mafel einer falschen eidlichen Aussage ausgesetzt wird. Demgegenüber leuchten die Vorzüge des Parteieides, der eine kurze, prägnante Antwort auf eine kurze, prägnante Frage bedeutet, ohne Weiteres ein. Auf diesen Standpunkt stellte sich auch der Anwaltstag; er nahm mit großer Stimmenmehrheit den Antrag an: „Es empfiehlt sich nicht, im Zivilprozeß an Stelle des Parteieides die eidliche Vernehmung der Parteien einzuführen.“

Von noch einschneidender Bedeutung ist die auf dem Anwaltstage erörterte Frage: „Ist es angemessen, die Zuständigkeit der Amtsgerichte der Ennme nach zu erhöhen?“ Der Referent, Justizrat Dehnbach, verteil den Standpunkt, daß nicht nur die Interessen des Anwaltsstandes, was ja erst in letzter Linie von Belang ist, sondern vor allem die der Rechtspflege selbst schwer leiden würden, wenn durch Erweiterung der Kompetenz der Amtsgerichte die Wirksamkeit der eine weit größere Garantie für einen richtigen Spruch bietenden Appellationsgerichte eingeschränkt werde. Dem Einwand, daß die Erhöhung des amtgerichtlichen Objekts den Interessen des Mittelstandes diene, da er eine weitere Vereinfachung des Anwaltszwanges bedeute, wurde auf dem Anwaltstage entgegengehalten, daß schon jetzt in zahllosen der amtgerichtlichen Kompetenz unterliegenden Fällen ein Anwalt zugezogen werde. Würde

man das Objekt des amtgerichtlichen Prozeßes, wie es vielfach verlangt wird, von dreihundert auf fünfhundert Mark erhöhen, so würde in der überwiegenden Zahl dieser Fälle doch ein Anwalt hinzugezogen werden. Diefem Einwand können wir freilich nicht unbedingt beitreten, denn trifft es zu, daß in der Mehrzahl der Fälle doch ein Anwalt hinzugezogen würde, so fiele ja eben die von jener Maßregel zu befürchtende Schädigung fort. Dagegen wird eine größere Beweiskraft dem Einwand zuzurechnen sein, daß durch die Zugiehung eines Anwalts in nicht wenig Fällen ein Prozeß vermieden wird, indem der Anwalt von der Klage abträt, oder einen Vergleich herbeiführt. Von einer Seite wurde sogar, was jedenfalls weit über das Ziel hinauschießt, eine Einschränkung der amtgerichtlichen Zuständigkeit befürwortet. Der Anwaltstag hielt sich auf den Standpunkt des Referenten und nahm fast einstimmig den Antrag an: „Die Erweiterung der amtgerichtlichen Kompetenz in Zivilprozeßsachen liegt weder im Interesse der Rechtspflege noch des rechtsuchenden Publikums.“

Wir sind der Ansicht, daß die Erörterung, welche der Anwaltstag dieser Frage, die für den Anwaltsstand von höchster Wichtigkeit ist, zugewandt hat, feinsinnig erschöpfend ist, oder gar eine Entscheidung dieser Frage bedeutet. Die Erweiterung der Zuständigkeit der Amtsgerichte ist jedenfalls eine sehr weit verbreitete Forderung, die sich mit steigender Kraft geltend macht, und für die man nicht nur die Entlastung der Landgerichte und die schnellere Erledigung ihrer Rechtsgeschäfte, sondern vor allem auch die bessere Vertheilung der Rechtsbedürfnisse in den kleinen Städten und auf dem flachen Lande ins Feld führt. Tritt man dieser Frage näher, so wird das freilich nicht geschehen können, ohne daß zugleich die Frage der Erweiterung des Anwaltszwanges auch bei amtgerichtlichen Objekten erwoogen wird. Wir vermessen es, daß sich der Anwaltstag nicht mit diesem zweiten Theil der Frage beschäftigt hat, und müssen deshalb unser Urtheil dahin abgeben, daß der Anwaltstag, so bedeutend auch die Ergebnisse der Tagung sonst sind, keine hochwichtige Frage nur in bedingter Weise gelöst hat.

Dr. med. B. P.

Die Schuldigen der Chodinsky-Katastrophe.

Das schwere Unglück auf dem Chodinskyhof bei Moskau hinterläßt Nachwirkungen, die für einige russische Beamte und Richter verhängnisvoll sind. Zunächst wurden bekanntlich der Moskauer Ober-Prozessor Wassiljew und einige andere Beamte entlassen; jetzt ist ferner durch kaiserliche Order dem Abjunkten des Polizeigewerks von Moskau, Obersten Rudnits, ferner dem Polizeimeister von Moskau, Obersten Baran Dubrows, und dem der Verlen des Polizeigewerks attachierten Oberst-Leutnant Somarenko ein strenger Verweis erteilt worden, weil sie, wie die Untersuchung über das Unglück auf dem Chodinskyhofe ergeben hat, ihre Pflichten vernachlässigt hätten. Aber doch noch höher hinauf soll der berechnete Unwille des kaiserlichen Hofes nämlich den Großfürsten Sergius, den Prinzen und Schwoager des russischen Kaisers und den gemüthlichen General-Gouverneur, ein Doppelbild der Schuld an dem Unglück auf dem Chodinskyhofe gefallen. Soll er doch die dreimal nachrücken am Tage vor dem Unglück für das Volk verantwortlich sein, der größte Theil des Winters der letzten Jahre. Deren Borogow-Doltsch, ein Militär aus Andrejewskaja, der Ordnung unter der kaiserlich angeordneten anwesenden Menschenmenge zu stellen, einfach mit dem Werten abgelehnt haben, die Polizei würde diese Aufgabe ausführen können. Die Erklärung der so auf-fallenden Duldung des Großfürsten lag in dessen Zustimmung gegen den Hofen. Diefem war die Überleitung des gesamten kaiserlichen Überwachungs, und das nahm der Großfürst in seiner Stellung als General-Gouverneur als Prüfung an. Er mußte sich tragen in die Erde, Borogow führte Beschwerde beim Kaiser, und dieser gab ihm recht. Dagegen größerer Reiz bei dem Großfürsten, der sich in seinen Mitleiden oder Art nicht machte. Nun erzählt die „Eidliche Sig.“ zu der Angelegenheit:

Von der dem Großfürsten nachstehenden Seite wurde alles daran gesetzt, die Untersuchung des betrübenden Falles so kurz als möglich abzumachen. Erst nach dem Kaiser bestimmt, daß die Angelegenheit unter seinem Vorbehalt vom Ministercomité abgeurtheilt werden sollte. Von jener Seite ward nun, um den Kaiser von der Prüfung der Mafre fernzuhalten, geltend gemacht, die Verurteilung wäre in diesem Falle der wichtigste Theil, und der Urtheilsspruch wäre von denjenigen Personen zu fällen, die der Untersuchung am nächsten ständen. Der Kaiser ergab sich diesen Vorstellungen und wählte den Grafen Bahlens, früheren Justizminister (unter Alexander II.) und Oberströmungsminister bei der Krönung Alexanders III., und Nikolaus II., einen durchaus selbständigen und unabhängigen Charakter, welche Eigenschaft von so manchem Minister in den Reichsrathsitzungen mangelhaft gefühlt wird. So war denn jene Sitzung aus dem Bereich in die Zukunft gerufen. Es gelang ihr aber doch, die Unterbindung von der Prüfung des Falles zu trennen, und erhob war den zureichenden Justizminister Burawjew übergeben. Nach deren Abkühl wurden die Akten freilich dem Grafen Bahlens zugewiesen, als er aber die Sache einmal in die Hand nahm, gelang es, sie ihm abzunehmen. Endlich kam aber doch der Kaiser hinter diese Wochenkühnheit, und die Akten wurden nochmals dem Grafen anvertraut. In dem Grafen Bahlens hat nun für den Großfürsten der Posten Bedeutung erlangt, in welchem es heißt: es hätte auch die vorliegende Sache gezeigt, daß es ungünstig wäre, wenn ein Mitglied des Kaiserhauses auf einen Posten wie der eines General-Gouverneurs gestellt wäre. So hat sich denn der Großfürst schnell auf Urlaub ins Ausland begeben, um, wie man berichtet, nicht mehr auf seinen Moskauer Hofen zurückzukehren. Er hatte es damit so eilig, daß er den anstehenden Besuch des Archäologischen Kongresses, dessen Vizepräsident er ist, zu Kairo, woselbst die kaiserlichen Gemahler im Schloß für ihn und die Großfürstin schon in Eile gerichtet waren, ganz förmlich verabschiedete und sich direkt ins Ausland begab.

Zu der gelinden Behandlung der Eingangs erwähnten Männer beweisen die „Wochenblätter“ sehr richtig: „Anderes Ereignis liegt in der Verhaftung der Männer, deren Nachlässigkeit den Tod von Tausenden verurteilt hat, durch einen Beweis geradezu ein Gebot, wenn man bedenkt, daß kaiserliche Geheime aus den besten Oesterreichern nachkommen, die der orthodoxen Kirche durch lutherische Taufe eine Seele gerettet hatten, nach Evidenzen haben wandern müssen.“

Politische Tages-Bundschau.

Ueber den einjährig-freiwilligen Militärdienst der Volksschullehrer bestehen noch immer so manche Unklarheiten. Zu unterscheiden sind bekanntlich zwei ganz verschiedene Maßregeln. Die eine besteht in der Verlängerung der aktiven Dienstpflicht der Volksschullehrer, die sich aus militärischen Rücksichten als notwendig erweisen hat. Man hatte es als sehr schmerzhaft empfunden, daß man gerade den Elementen, die vorzugsweise ihrer Vorbildung und Lebensstellung nach zu Vorgesetzten geeignet sein müssen, eine ungenügende militärische Ausbildung zu Theil werden ließ, die ihre Verwendung als Vorgesetzte einfach auszufallen. Nachdem man schon früher die Auszubildenden von sechs Wochen fallen lassen und die Volksschullehrer mit den damaligen auszubildenden Gefragtenrekruten gleichgestellt hatte, erwies sich jetzt eine längere Auszubildungszeit von einem Jahr als notwendig, und diese wurde, da die bisherige Vergünstigung kein gesetzlich festgelegtes Recht war, einfach im Wege der Verordnung verfügt. Aus Wirklichgründen hat man aber für eine angemessene Liebergangszeit den jungen Leuten die Wahl zwischen der bisherigen fiktiven und der nunmehrigen längeren Dienstzeit freigestellt. Hier ist nun zunächst ein Irrthum entstanden und von verschiedenen Seiten genährt worden, als ob diese rein aus dem militärischen Interesse hervorgegangene Maßregel getroffen worden sei, um den Wünschen der Volksschullehrer bezüglich Gewährung der Vorrechte des einjährig-freiwilligen Dienstes entgegenzukommen. Natürlich hat diese Auffassung viele Enttäuschungen zur Folge gehabt. Zugleich wird es als ein Unrecht hingestellt, daß jene Verordnung, die förmlich als Zugeständnis bezeichnet wird,

(Nachdruck verboten.)

Die Kunst des Nichtsthuns.

Wanderer von Johannes Trojan.

Um zu verstehen, daß ich in solchen Auf komme, bemerke ich sogleich, daß ich für gewöhnlich dem Nichtsthun nicht ergeben bin. Manchmal aber, das gestehe ich ein, bin ich geneigt, das Nichtsthun für eine große Kunst zu halten, die, wie es so oft auch bei der Malerei und der Dichtkunst der Fall ist, nicht sowohl Anderen, als vielmehr denjenigen, die sie ausüben, ein außerordentliches Vergnügen bereitet. Ja, es ist eine Kunst, sage ich mir, die erlernt werden muß, und die man nicht lernen kann, ohne eine gewisse Anlage dafür mitzubringen. Eine solche Anlage findet sich bei vielen Menschen und, wie früher meistens angenommen wurde, auch bei einer Anzahl von Thieren. So hat das zweifelhafte Fünftier oder A, das, wenn ich mich recht entsinne, zu der merkwürdigen Familie der Oedentaten oder Jahnlosen gehört und in Brasilien auf Bäumen lebt, seinen Namen daher bekommen, daß es ausgedehnt in hohem Grade dem Nichtsthun zugehört ist. Von seiner Fünftierheit wurden von älteren Forschern Wunderdinge berichtet, die sich neuerdings zum größten Theil als Tagelgeschichten oder tendenziöse Entstellungen erwiesen haben. Nach dem Fünftier, wenn es auch nicht gerade für anstrengende Körperbewegung schwärmte, muß doch einige Mühe darauf verwenden, sich die für seinen Lebensunterhalt nötige Nahrung zu verschaffen. Nicht anders verhält es sich mit der Glibbe, die immer noch den Kindern als verabschmeckungswürdiges Gegenstück zu der übrigens weit über ihr Verbleib geprüften Ennse vorgeführt wird. Das Nichtsthun ist etwas eigentlich Menschliches. Dem Menschen allein fliegen unter Umständen die gebotenen Tausen in den Mund, und das ist kein geringes Glück für diejenigen, von denen eine vieleicht angeerbte ausgesprochene Neigung zum Nichtsthun besitzet. Für einen aber, der nicht als Rentier geboren ist, kann eine solche Anlage

verhängnisvoll werden. Nur zu leicht geräth er dadurch in Konflikt zunächst mit engstirnigen und eigenwilligen Schmeicelern, die auf alle Fragen, auch auf solche, welche diejenige nach der Gestalt der Erde, längst schon entpöntig gelöst sind, eine klare und richtige Antwort haben wollen, in der Folge auch mit anderen Autoritäten und Behörden, sowie mit der brutalen Wirklichkeit überhaupt. Selbst Kommissionsräthe kann man in der Regel nicht werden, ohne daß man irgend etwas dazu thut.

Das Nichtsthun lernt sich unschwer, wo Anlage dazu vorhanden ist. Zieht sie, so ist es gar nicht so leicht, diese Kunst sich anzueignen, wie Wanderer wohl denkt. Monche, die gern unthätig sein möchten und es auch können, weil ihre Mittel es ihnen gestatten, bringen es doch nicht dazu, so viel Mühe sie sich auch geben. Es giebt aber eine Schule des Nichtsthuns, die ich aus eigener Erfahrung als ganz vorzüglich empfehlen kann: es ist der Sommeraufenthalt an der See.

Es ist unglücklich, wie tödlich am Strand ein Tag hingehet ohne Arbeit. Nach und nach ich einen Seebadegast über Langeweile fliegen hören. Es ist gar nicht einmal nötig, daß ein Bärenhäuter oder ein Jambauer oder ein Mediator oder ein Virtuose, der auf einem nicht ganz gewöhnlichen Instrument, auf der Pianomora z. B., ungewöhnliches leistet, in den Baderort kommt und Vorstellungen giebt, auch ohne alles Das wird man mit dem Tage fertig, selbst wenn er früh aufsteht und spät aufhört. Der ganze Morgen wird, abgesehen von dem ersten Frühstück, damit ausgefüllt, daß der Thermometer und Barometerstand sowie die Windrichtung festgestellt und mit irgend einem erfahrenen Strandreis — in jedem von diesen Speizes fast ja ein Halb — die Wetterfrage eingehend erörtert wird. Gerathen Zeit nimmt das Bad in Anspruch. Dann folgt das zweite Frühstück, das am Strande zu einer Sache von ungeschätzter Wichtigkeit wird und an Bedeutung beinahe einer Haupt- und Staatsaktion gleichkommt. Zwischen dem zweiten Frühstück und dem Mittag-

essen giebt es überhaupt keine Zeit, von der im Ernst die Rede sein kann. Von dem Nachmittag läßt sich nur sagen, daß er im besten Falle einfach verschwendet wird. Dann kommt der Sonnenuntergang, der „voll und ganz“, wie gewisse Zeitungsschreiber sich ausdrücken, genossen werden muß. Was geschieht, nachdem die Sonne „heißer roth“ glühend ins Meer gesunken ist, das, wie man meint, dadurch zum Aufgehen gebracht werden möchte, versteht sich von selbst. Gewöhnlich verbreitet sich schon vor Sonnenuntergang am Strande das Gerücht, daß in irgend einer Halle etwas frisch angestochen werden soll, und Weiteres brauche ich nicht hinzuzufügen. Kaum einer denkt später, che er sich ins Bett legt, daran, sich darüber Nachdenklichkeit zu geben, was er im Laufe des Tages zur Förderung seiner Geistesbildung gethan hat. So wird aus Morgen Abend einen Tag wie den anderen.

Unerfahrene geben sich wohl zu Hause der thöridsten Einbildung hin, daß man an der Seelente Zeit zum Studiren habe, und nach gelehrte Bücher in ihre Koffer. Dadurch werden auf jeden Fall die Kosten erhöht, welche die Ueberfahrt verursacht. Was wird dann im Baderort aus den Büchern, wenn sie angepackt sind? Zunächst liegen sie umher und werden dadurch lästig, da der Raum in den Wohnungen der Badergäste meist sehr beschränkt ist. Später findet eines oder das andere von ihnen wohl eine praktische Verwendung. Es wird unter einen zu kurzen Fuß eines Tischs gelegt, um besten verdorrtes Wadeln aufzuhängen, oder ein Fensterhaken wird damit durch geschicktes Zwischenstellen offen gehalten, oder es wird über einen Wollschopf gehetzt, wodurch die so notwendigen Fingern verhindert werden, sich zu entziehen. Oder die Kinder benutzen es zum Pressen salzreicher Pflanzen und schäuren es zu diesem Zweck mit Bindbänden aneinander. Dadurch verändert es sich äußerlich nicht zu seinem Vortheil, wird aber dafür im Innern mit unregelmäßig gestaltem gelben und braunen Flecken vergiert. Im Uebrigen sind die Bücher unnütz.

Jeder, auch der kleinste Seebadegast besitzt wenigstens

* **Nummerisches.** Ein sich unschuldig Fühlender.
Student: „Sie, Gähreträger, hab' ich Sie denn jemals beleidigt,
weil Sie so selten zu mir kommen?“

Kleine Chronik.

Das Befinden des Bringen Eitel Friedrich ist, wie der „Post“ aus Pilsn geschrieben wird, sehr befriedigend und giebt zu keinerlei Besorgnissen Anlaß. Die durch den Schlag verursachte Paralyse ist zwar noch etwas schmerzhaft, doch der Heilungs-

nicht frühlig antreten kann — oder im Uebrigen fühlt sich der Patient durchaus frisch und gesund. Er macht öftere Ausfahrten in die Umgebung von Wien. Am schmerzhaftesten berührt es den Kranken, daß er verhältniß klein Gehirndr., welches er wesentlich zu danken vertritt, lassen muß. Auf die Wiederanbahnung dieses Sports wird der Patient auch wohl noch mehrere Wochen verzichten müssen.

Der älteste Kamerad, der sich bei der Spalierbildung der
Striegervereine in Breslau befindet, war der ehemalige Unter-
offizier Friedrich Beger aus Pelsa am Kyffhäuser. Er ist 1812
geboren und diente in den Jahren 1834—36 bei der 5. Compagnie
des 10. Regiments. Er hat damals eine Parade vor König
Friedrich Wilhelm III. und Kaiser Nikolaus I. mitgemacht.

Aus Germersheim, 14. September, wird gemeldet: Ein Trauungsfreier mit seiner Braut ertranken bei einer Hochzeit auf dem Rhein infolge Kenterns des Bootes, ein Leinwandoffizier und seine Braut wurden gerettet.

In Dampburg entstand im Freihaus No. 21 ein Großfeuer, das durch drei Büge Feuerwehr nach nichtiger Theilnähme an seinem Verthe bekräftigt wurde. Zwei Ecken, in denen große Quantitäten verschiedener Stankmannter, als Weizen, Tabak, Hafer, Seer legeten, sind ausgebrannt. Zwei Feuerwehrenten wurden durch den Rauch verbrüht, aber gerettet. Die Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg. Der Schaden ist ziemlich bedauernd.

Einen besonders merkwürdigen Einsall hatte bei der Betrachtung zum Geburtsfest des Großherzogs von Baden ein Karlsruher Regimentswirth. Die Fällung seiner Lebensbühre zeigte eine kraftvolle Regergestalt mit einem großen Schlachtmesser und dazu die Worte:

Wer unsern Falschheit nicht thut achten,
Den heimat mir her — ich will ihn schlachten!

Ueber den Unfall, der sich Montag Abend an der Landungsbrücke in Duesingen ereignete, werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der Landungsstraß, der eine Länge von 12 Metern

Waren damals, als die Entdeckung der Insel gemacht wurde, die Inseln noch nicht bekannt, und die Inseln, die mit der Zeit bekannt wurden, waren noch nicht bekannt. Die Inseln, die mit der Zeit bekannt wurden, waren noch nicht bekannt. Die Inseln, die mit der Zeit bekannt wurden, waren noch nicht bekannt.

Die Katastrophe in Bräz scheint endgültig zum Stillstand gekommen zu sein. Seit Montag Vormittag hörte der Wasseranfluß im Annahillschacht vollständig auf. Die Zuckstelle dürfte auf natürlichem Wege durch Bettverschiebung verlegt worden sein, auch kommen keinerlei weitere Risse und Erdstöße im Verbruch-

Nus Saltscholid, 18. September, wird gemeldet: Wä-
nertten 4 Arbeiter, die aus dem Schießplatze von Dossos eine Bombe
gründeten hatten, dieselbe öffnen wollten, explodirte die Bombe.
Die Arbeiter erlitten schwere Verletzungen.
Ein Popenhagener Kunstfeuer fand dieser Tage bei einem
Töbder ein altes Gemälde, das ihm sehr gefiel, und das er

Die 5 Kronen kamen. Wie es zu Hause nicht untersteht, entschloß er sich seinerseits, das es im ersten Bild des berühmten holländischen Malers Pieter Bruegel sei. Der bekannte Römer, der Franzose, Karl Jacobson, hat das Bild für eine sehr bedeutende Summe (50.000 Kronen) gekauft und wird es seiner Gipsabguss einverleiben.

In Rom begann der Skandal-Prozess gegen die Gebrüder Malpini und den Skulptur-Mannegen durch das Bild von Jansen im Werth von 50.000 Francs aus dem Salon einer bekannten römischen Gräfin.

Lehte Nachrichten.

Berlin, 15. September. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Reichskriegler Fürsten Hohenlohe zum Vortrag.

Antwerpen, 15. September. Die Zahl der bei den Anarchisten beschlagnahmten Rester beträgt dreizehn. Die angestrichelten Bomben haben ein Syntum zur Ursache, das bloß in Europa häufig aufbelebt war. In dem Augenblicke der Verhaftung vernichteten die beiden Anarchisten einen Theil ihrer Korrespondenz. — Zu dem Zweck des in Glogow in einem vorigen Artikel veröffentlichten Aufrufes haben sich Korrespondenzen vor, welche Beziehungen des Bescholtenen zu den übrigen selbigenkommenen Anarchisten ergaben.

Triest, 15. September. Der Dampfer des kaiserlich-königlichen Hofes „Pondra“ in gestern Abend aus Konstantinopel hier eingetroffen. Am Bord befinden sich 8 Offiziere, 3 Unteroffiziere und 47 Mann von dem alten deutschen Stationschiff „Dorelen“, in Konstantinopel. Dieselben werden heute Abend die Heimreise fortsetzen.

Geldmarkt.

[illegible]

Das Skeletton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Zeilage: Ihr Glück. Roman von E. v. der Haden.
(23. Fortsetzung.)
2. Zeilage: Zu Fuß um die Welt. Reise-Briefe von
E. v. Mengarten.
3. Zeilage: Die Kunst des Mäthothuns. Wanderlei von
Johannes Trojan.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 29 Seiten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. September 1896.

Reichsbank-Disconto 4 %.				(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)				Frankf. Bank-Disconto 4 %.						
4.	Staatspapiere.	104.60	4 1/2.	Ung. Eis.-A. d. Gld. R.	105.	4.	D. Eß. u. Weich. Rbl.	117.75	4.	Sardin. Secund. Le.	87.80	4.	Pr. Bd.-Cr. A.-B.	101.25
3 1/2.	Dtsch. Reichs-A.	103.90	4 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	87.05	4.	Mein. Hypoth.-Rbl.	130.40	4.	Seilian. E.-B.	89.10	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	98.75	4 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.90	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	107.50	3.	Sediz (Midi.) Fr.	55.10	3.	Cent.-B.-Cr.	100.
3 1/2.	Fr. cons. St.-Anl.	104.35	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	84.	4.	Eisenbahn-Actien.		3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	Comm.-Oblig.	101.75
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.90	4.	Argent. v. 1881 Pen	63.85	4.	Hess. Ludw.-Bahn	118.60	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	Hyp.-B.-Oblig.	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	98.95	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.40	4.	Ludwigsf.-Hoh.	245.	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	90.90	4.	Lübeck-Büchen.	147.60	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	Chilen. Gld.-Anl.	90.90	4.	Mähren-Moravia	154.40	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	Chin. Staats-Anl.	110.50	4.	Pfalz-Saarbach.	137.70	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	106.50	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	137.70	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	Un.-Egypt.-A.eph.	104.70	4.	Werrabahn	102.60	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.	4.	Ver. Arab. Csa. S.W.	102.60	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	Priv. Egypt.-Anl.	92.35	4.	Böhm. Nord	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	92.40	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	93.60	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	88.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	83.50	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	101.40
3 1/2.	„ „ „ „ „ „ „ „	103.70	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	80.	4.	„ „ „ „ „ „ „ „	—	3.	„ „ „ „ „ „ „ „	55.10	3.		

